

# LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kammersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 03/2021  
24. März 2021

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

## IN DIESER AUSGABE



**6 NEUBAU IN HIRSCHLUCH:**  
Ein neues Tagungszentrum für Storkow (Mark).



**8 KAMPAGNE IN ARBEIT:**  
Warum jetzt viele Storkower Post von der Polizei bekommen.

### KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891  
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de  
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



## Rosen für die Frauen

Normalerweise gibt es zum Internationalen Frauentag in Storkow (Mark) eine große Dankesfeier für die Frauen in der Stadt. Weil dies pandemiebedingt aber nicht möglich ist, verteilen am 8. März drei Teams der Stadt Storkow (Mark) 1.000 Rosen an die Storkowerinnen. Unser Foto zeigt Heinz Bredahl, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, Franziska Münn von der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt sowie Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig.

FOTO: MARCEL GÄDING

## Stadt bietet ab sofort kostenlose Schnelltests an

**CORONA:** Verwaltung richtet in der SOFTLINE-Arena ein Testzentrum ein.

Innerhalb weniger Tage haben Mitarbeitende der Storkower Stadtverwaltung die SOFTLINE-Arena zum Corona-Testzentrum umfunktioniert. Seit dem 15. März sind dort Schnelltests möglich.

Betrieben wird das Schnell-Testzentrum mit Unterstützung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sowie zahlreichen Ehrenamtlichen im Auftrag der Stadt Storkow

(Mark) und des Amtes Scharmützelsee. Sie wurden dafür eingewiesen. Frank Schneider von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erklärte ihnen die Schnelltests.

Mit Hilfe des Schnelltests ist es möglich, innerhalb von 15 Minuten ein Ergebnis zu erhalten. Interessenten müssen sich lediglich vorab telefonisch anmelden. Der Besuch dieses Testzentrums steht Bürgerinnen und Bürger der Stadt Storkow

(Mark) und des Amtes Scharmützelsee offen, die derzeit wöchentlich jeweils eine kostenfreie Testung in Anspruch nehmen können. Vergeben werden Termine für Tests im Zehn-Minuten-Takt. Das Ergebnis ist als Nachweis geeignet, um Einrichtungen für „körpernahe Dienstleistungen“ oder „Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens“ zu besuchen.

Seite 2

**Behinderten-Fahrdienst**

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!  
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

**HENRY JARZINA**  
Bugker Dorfstraße 44 B  
15859 Storkow OT Bugk  
Tel. (033678) 4 02 46  
Fax (033678) 4 02 47

Anzeigen

**Bestattungshaus Möse GmbH**

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder) Rathausstraße 65 Tel. 0335 400 00 79	15859 Storkow (Mark) Altstadt 9 Tel. 033678 44 24 25 Funk 0171 215 85 00	15526 Bad Saarow Bahnhofsplatz 2 Tel. 033631 59 94 84
---	---	---

Internet: [www.bestattungen-moese.de](http://www.bestattungen-moese.de)

**ARBEITEN IN STORKOW!**

Die Autohaus Reinhold GmbH sucht  
**Automobilverkäufer (m/w/d) sowie Kfz-Schlosser (m/w/d)**  
sowie **Azubis Kfz-Mechatroniker (m/w/d)**

Bewerbungen bitte per Mail an [info@citroen-reinhold.de](mailto:info@citroen-reinhold.de). Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

**AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)** 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70  
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern, viele bunte Ostereier sowie erholsame und sonnige Feiertage!  
Wer noch ein kuscheliges Nest sucht, kann sich ruhig bei uns melden! Wir helfen gern weiter!

**Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | [www.storkower-wbg.de](http://www.storkower-wbg.de)**

**WBG**  
Storkower Wohnungsbau- und  
Verwaltungsgesellschaft mbH

# Kostenlose Schnelltests einmal pro Woche

**CORONA:** Auch der Landkreis hat Testzentren eingerichtet. Termine gibt es per Telefon beziehungsweise über das Internet.

**Einmal in der Woche haben Bewohner von Storkow (Mark) sowie des Amtes Scharmützelsee die Möglichkeit, sich in der SOFTLINE-Arena kostenlos auf das Corona-Virus testen zu lassen.**

Das Ergebnis ist als Nachweis geeignet, um Einrichtungen für „körpernahe Dienstleistungen“ oder „Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens“ zu besuchen. Der entsprechende Nachweis eines negativen Tests ist in der derzeit gültigen Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg geregelt.

Der Landkreis Oder-Spree hat an seinen Verwaltungsstandorten in Beeskow, Fürstenwalde, Erkner und Eisenhüttenstadt ebenfalls Teststellen eingerichtet. Die vier Teststellen für „asymptomatische Personen“ werden zunächst jeweils von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 11 Uhr betrieben. Die Testzentren befinden sich



**Frank Schneider von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erklärt Helfenden die Funktionsweise des Test-Sets.** FOTO: MARCEL GÄDING

in Beeskow, Breitscheidstraße 7, Haus D; Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Straße 35c; Erkner, Ladestraße 1, sowie in Fürstenwalde/Spree, Am Bahnhof 1E. Aufgrund

der räumlichen Kapazitäten und um Warteschlangen zu vermeiden, ist zuvor eine Online-Terminvereinbarung erforderlich: [www.landkreis-oder-spree.de](http://www.landkreis-oder-spree.de)

„Für Bürgerinnen und Bürger, die keine Möglichkeit zur Online-Buchung eines Termins haben, soll nach Auswertung der Anlaufphase ergänzend eine telefonische Buchungsmöglichkeit geschaffen werden“, erklärte ein Sprecher der Kreisverwaltung. „Verbunden mit dem kostenlosen PoC-Antigen-Schnelltest ist auch eine abklärende PCR-Testung, wenn bei der Schnelltestung ein positiver Befund vorliegt.“

**Ehrenamtliche Helfer/innen gesucht:**

*Für den Empfang und die Registrierung, Testung und Dokumentation im Corona-Schnelltestzentrum in der SOFTLINE-Arena werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.*

*Für die ehrenamtliche Unterstützung wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Wer Interesse hat, kann sich formlos mit vollständigen Kontaktdaten und unter Angabe des gewünschten Tätigkeitsbereiches bewerben unter [rv.odls@johanniter.de](mailto:rv.odls@johanniter.de) oder im Bürgerbüro der Storkower Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 033678 68-500.*

## COVID-19 Schnell-Testzentrum Storkow (Mark)

**Wo?** SOFTLINE Arena (Sporthalle an der Europaschule), Theodor-Fontane-Straße 23, 15859 Storkow (Mark)

**Wer?** Kostenlose Tests für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Storkow (Mark) sowie des Amtes Scharmützelsee. Jede/r Bürger/in kann einmal die Woche

kostenlos getestet werden

**Wann?** werktags 14-19 Uhr, sonnabends 9-13 Uhr

**Wie?** Achtung – **Test nur mit vorherigem Termin.** Termine werden werktags (14-19 Uhr) unter Tel. 033678 68-589 vergeben.

## „Aktive Zentren“ werden zu „Lebendigen Zentren“

**FÖRDERPROGRAMM:** Auch in diesem Jahr können Projekte für eine belebte Innenstadt gefördert werden.

**Mit der Umstellung der Städtebauförderung im letzten Jahr hat sich auch eine neue Förderstruktur ergeben.**

Statt in sechs Städtebauförderprogrammen werden die Förderinhalte nun in drei Programmen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ zusammengefasst.

Storkow (Mark) wurde vom Programm „Aktive Stadtzentren“ in das Programm

„Lebendige Zentren“ überführt. Praktisch hat dies für die Stadt kaum Auswirkungen, da keine Förderinhalte verloren gegangen sind und die Zielstellungen des Programms weiterhin in der Stärkung und Belebung von Stadtkernen, der Beseitigung von Leerständen, der Aktivierung innerstädtischer Branchen und der Vermeidung von Funktionsverlusten besteht. Unverändert ist auch der Einsatz von Verfügungsfonds möglich.

Für die Storkowerinnen und Storkower

bedeutet dies, dass auch im Jahr 2021 Fördermittel aus dem Verfügungsfonds beantragt werden können. Mit Hilfe des Verfügungsfonds besteht für Bewohner, Gewerbetreibende und Vereine die Möglichkeit, ohne großen Aufwand Projekte und kleinteilige Maßnahmen im Fördergebiet durchzuführen, die der Stärkung, Belebung und Aufwertung der Innenstadt dienen. Die konkreten Fördergegenstände und das Prozedere können der Richtlinie der Stadt Storkow (Mark) zur Ausgestal-

tung des Verfügungsfonds im Förderprogramm „Lebendige Zentren“ entnommen werden. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite der Stadt Storkow (Mark) unter [www.storkow-mark.de/seite/308284/aktives-stadtzentrum.html](http://www.storkow-mark.de/seite/308284/aktives-stadtzentrum.html).

Jeden zweiten Freitag im Monat findet von 12 bis 14.30 Uhr im Familienzentrum, Am Markt 13, eine Sprechstunde statt. Weitere Informationen gibt es bei der Gebietsbeauftragten Vivien Kuhn, Tel. 030 816160392.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Medienbüro Gädig, Groß Eichholz 4,  
15859 Storkow (Mark)

**Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:**  
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin  
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow  
(Mark)

**Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:**  
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462  
E-Mail: [muenn@storkow.de](mailto:muenn@storkow.de)

**Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:**  
Medienbüro Gädig, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:  
Marcel Gädig, Tel. 033760 206891.

E-Mail: [storkow@medienbuero-gaeding.de](mailto:storkow@medienbuero-gaeding.de)

**Verantwortlich im Sinne des**

**Pressegesetzes:**

Marcel Gädig

**Druck:**

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

**Verteilung:**

Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über [www.storkowplus.de](http://www.storkowplus.de) als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint zusammen mit dem Amtsblatt am 21. April 2021.

# Erste zaghafte Lockerungen in Storkow (Mark)

**CORONA:** Die Stadtbibliothek öffnet wieder, die Feuerwehren nehmen ihre Ausbildung auf.

**Die hohe Zahl an Menschen, die sich mit dem gefährlichen Corona-Virus infiziert haben, sorgte auch in Storkow (Mark) für zahlreiche Einschränkungen. Derzeit werden nach und nach Maßnahmen gelockert. Ein Überblick.**

Vorsichtig besprüht Lilli Doberstein in der Stadtbibliothek einen ganzen Schwung von Büchern mit Desinfektionsmittel ein, wischt danach mit einem Tuch über die Umschläge. Einmal am Tag reinigt die Teilnehmerin des Freiwilligen Sozialen Jahres gemeinsam mit Roswitha Ackermann die zurückgegebene Literatur. „Die Bücher bleiben 24 Stunden stehen, bevor wir sie in die Regale einräumen“, sagt die Bibliotheksmitarbeiterin. Erst dann steht die Literatur für die Ausleihe zur Verfügung.

Die drei Mitarbeiterinnen Lilli Doberstein, Roswitha Ackermann und Petra Kather sind froh, dass die Stadtbibliothek seit Anfang März wieder geöffnet hat. Drei Monate lang war die Bücherei auf der Burg Storkow geschlossen. Lediglich telefonisch konnten Besucher Medien ordern und sich am Burgtor aushändigen lassen. Jetzt dürfen immerhin nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 033678 73642) fünf Personen gleichzeitig ins Gebäude, jeweils für 15 Minuten (Einzelpersonen) beziehungsweise 30 Minuten (Familien). Über mangelnden Zulauf können sich die drei Frauen nicht beklagen. „Gleich am ersten Tag bekamen wir 200 Bücher zurück, die ausgeliehen waren und wegen der Schließzeit bei den Benutz-



**Lilli Doberstein und Roswitha Ackermann von der Stadtbibliothek desinfizieren Bücher, bevor diese wieder verliehen werden können.** FOTO: MARCEL GÄDING

zern zu Hause lagen“, berichtet Roswitha Ackermann.

Dass die Stadtbibliothek nun wieder geöffnet ist, gehört zu einem kleinen Paket an Lockerungen der Storkower Stadtverwaltung. Allerdings weiß niemand, wie lange die Lockerungen Bestand haben. Derzeit steigt die Zahl positiv auf das Coronavirus getesteter Personen wieder täglich. Gut möglich, dass die neuen Maßnahmen daher nur von kurzer Dauer sind.

Nach Angaben von Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) ist aktuell das Ordnungsamt besonders gefragt. Im Fokus stehen vor allem die Einzelhandelsgeschäfte, die seit Ende Oktober geschlossen waren und die nun Kunden mit Termin empfangen dürfen. „Wir haben uns gemeinsam mit den anderen Kommunen und dem Landkreis ver-

ständig, sehr pragmatisch zu kontrollieren, eher beratend tätig zu sein“, sagt die Bürgermeisterin. Sie berichtet, dass die „Einzelhändler alle sehr verantwortungsvoll mit der Situation umgehen“. Darüber hinaus wird auf dem Wochenmarkt sowie auf Parkplätzen vor Einzelhandelseinrichtungen das Tragen von medizinischen Masken kontrolliert.

Abgesagt bleiben der beliebte Oster- und Frühlingmarkt sowie die vielen traditionellen Osterfeuer in der Kernstadt und in den Ortsteilen. Die Stadt Storkow (Mark) beruft sich dabei auf die Regelungen der siebenten Brandenburgischen Eindämmungsverordnung.

Seit Anfang des Monats werden die Erzieherinnen und Erzieher in den städtischen Kitas zweimal pro Woche kostenlos getestet. „Bisher haben wir nur negative

Ergebnisse in allen Einrichtungen“, sagt die Bürgermeisterin.

Starten kann auch wieder der Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehren, in dessen Rahmen unter anderem die Ausbildung der Einsatzkräfte stattfindet. Allerdings müssen vor den jeweiligen Terminen Schnelltests absolviert werden. Dafür wurden inzwischen einige Feuerwehrleute eingewiesen. Damit ist sichergestellt, dass auch die Arbeit der Jugendfeuerwehr wieder aufgenommen werden kann.

Seit 8. März ist das Familienzentrum, Am Markt 13, ebenfalls wieder geöffnet. Jeweils zwei Familien können sich Montag bis Freitag stundenweise im Familienzentrum treffen und es nach Anmeldung nutzen. Ebenso können Kinder sich Spielzeug und Kinderbücher ausleihen. Eine Anmeldung ist unter Tel. 033678 414959 oder 0151 64957388 erforderlich. Weitere Informationen und das Wochenprogramm werden auf der Homepage des Familienzentrums unter [www.elkize-storkow.de](http://www.elkize-storkow.de) veröffentlicht. (mbg./svs.)

*Hinweis der Redaktion: Dieser Beitrag gibt alle Informationen wieder, die uns bis zum Redaktionsschluss am 15. März 2021 vorlagen. Bitte beachten Sie, dass sich danach Änderungen ergeben können, die es nicht mehr in diese gedruckte Ausgabe des Lokalanzeigers geschafft haben. Informieren Sie sich daher auch im Internet auf [www.storkow.de](http://www.storkow.de) beziehungsweise über unsere Onlinezeitung [www.storkowplus.de](http://www.storkowplus.de)*

— Anzeigen —

## Weiter für Sie da! Restaurant „Alter Weinberg“

Unser Speisenangebot, gut verpackt zum Mitnehmen. Speisenabholung Mi-So von 12-14 Uhr und 17-19 Uhr. Wir bitten um telefonische Vorbestellung, um Wartezeiten zu vermeiden.



Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)  
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403  
unsere aktuelle Speisekarte: [www.weinberg-storkow.de](http://www.weinberg-storkow.de)



## GRABMALE

Ich bin erreichbar:

Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: [info@steinmetz-rausch.de](mailto:info@steinmetz-rausch.de)  
oder einen Brief schreiben.

**ARNO RAUSCH**  
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54  
[www.steinmetz-rausch.de](http://www.steinmetz-rausch.de)

## Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

Die ersten Frühlingspreise!  
**Rekord Lausitz Briketts 225 €/t**  
**Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t**  
**Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm**  
**Kiefer (Meterware) 60 €/rm**

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!



Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Der nächste

## LOKALANZEIGER

erscheint am 21. April 2021!

Senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder bis 6. April 2021 an  
[storkow@medienbuero-gaeding.de](mailto:storkow@medienbuero-gaeding.de)  
Anzeigenschluss ist der 9. April 2021.

Wenn Sie eine kostenpflichtige Anzeige schalten wollen, sind wir für Sie unter  
Tel. 033760 20 68 91 erreichbar.

## Auf ein Wort

### Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in nicht einmal einer Woche ist es uns gelungen, mit Unterstützung der Johanniter-Unfall-Hilfe und meinen Mitarbeitern ein Corona-Schnelltestzentrum einzurichten. In der SOFTLINE-Arena können sich Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt sowie unserer Ortsteile und des Amtes Scharmützelsee einmal in der Woche kostenfrei testen lassen. Überwältigt bin ich von den Rückmeldungen aus der Bevölkerung auf den Aufruf der Johanniter, die Arbeit des Corona-Schnelltestzentrums ehrenamtlich zu unterstützen. Das zeigt einmal mehr: wir Storkowerinnen und Storkower halten zusammen.

Mit kleinen Schritten wagen wir die eine oder andere Lockerung, öffnen beispielsweise die Stadtbibliothek und das Familienzentrum. Natürlich gelten dort weiter strenge Regeln, was Abstand und Hygiene betrifft. Leider steigen derzeit die Infektionszahlen in unserem Landkreis wieder. Es bleibt uns also nichts anderes übrig, als mehrmals in der Woche die Lage neu zu bewerten und daraus entsprechende Rückschlüsse zu ziehen. Klar ist: die Pandemie ist noch lange nicht vorbei. Ich bin aber sehr froh, dass wir mit den kostenlosen Schnelltests jetzt eine Möglichkeit haben, das Risiko einer Infektion weiter

einzugrenzen. Hoffen wir alle, dass nun zeitnah die Impfungen stattfinden können.

Natürlich werden wir Sie rund um die Uhr auf dem Laufenden halten – unter anderem über unsere frisch überarbeitete Internetseite [www.storkow.de](http://www.storkow.de). Dort finden Sie alle wichtigen Informationen aus dem Rathaus, aber auch so manche Anregung für Ihre Freizeitgestaltung. Besonders angetan bin ich vom gerade freigeschalteten Tourenprojekt „Storkower WEGgeFÄHRTEN“, das unser Burg-Team mit vielen bekannten Botschaftern unserer Stadt

erstellt hat. Ich bin mir sicher: Auch wir Storkower finden dort spannende Anregungen für Ausflüge in die Umgebung, beispielsweise zu Ostern.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostern. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig  
Bürgermeisterin

## NACHRICHTEN

### Bundeswehr warnt vor Gefahren

**STORKOW** ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow (Mark) finden in der Zeit vom 1. bis 30. April Schieß- und Laserübungen statt – und zwar montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ ist ausdrücklich verboten und wird strafrechtlich verfolgt. Die militärischen Sicherheitsbereiche sind durch Warntafeln (Grenztafeln) gekennzeichnet. (bw)

### Stadtverwaltung geschlossen

**STORKOW** ■ Vom 15. bis 19. April wird die EDV- und Informationstechnik im Rathaus der Stadt Storkow (Mark) erneuert und umgestellt. Wegen der Umstellung ist die Stadtverwaltung an diesen Tagen geschlossen. (svs)

### Neubürger begrüßt

**STORKOW** ■ In diesem Jahr begrüßte Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig fast 400 Neubürgerinnen und Neubürger per Post. In ihrem Schreiben machte sie auf die Neubürgermappe und Videobeiträge über Storkow (Mark) und deren Entwicklung aufmerksam, die auf der Internetseite der Stadt zu finden sind. (svs)

## Stadtverordnete sichern Immobilien in der Innenstadt

**BESCHLUSS:** Zwei Gebäude am Markt sollen künftig die soziale Infrastruktur verbessern

**Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von Storkow (Mark) haben in ihrer Sitzung am 25. Februar den Weg für wichtige Projekte der sozialen Infrastruktur freigemacht.**

Nach einer kontroversen Diskussion um die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit des Projektes, beschlossen die Stadtverordneten den Kauf der beiden Immobilien Am Markt 13 sowie Am Markt 14. Damit ist nicht nur das 2018 Am Markt 13 eröffnete Familienzentrum langfristig gesichert. Auf dem Grundstück nebenan soll die unansehnliche Ruine einem zeitgemäßen Projekt weichen. Ein Mehrgenerationenhaus ist eine mögliche Nutzung, aber auch andere soziale Nutzungen werden diskutiert.

Bislang befanden sich die Immobilien in Privatbesitz. „Der nun genehmigte Erwerb ist ein erster Schritt, langfristig in die soziale Infrastruktur unserer Stadt zu investieren und das im Herzen der Stadt“, sagt Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. Bisher verfügt die Stadt in der Innenstadt lediglich mit der Altstadt-kita über eine intakte Immobilie. Für andere Standorte werden Mietzahlungen fällig. Das ist beim Familienzentrum und beim Haus der Begegnung der Fall. Auf Dauer

rechnet sich die Investition, weil Mieten eingespart werden. „Außerdem schaffen wir Raum für soziale Angebote, die allen Altersgruppen offenstehen können“, kündigt Schulze-Ludwig an. Auch städtebaulich sei der Kauf der Grundstücke ein wichtiges Signal für die Innenstadt und deren Belegung. Der Kauf des Ensembles und der Abriss der Ruine werden mit Städtebaufördermitteln unterstützt.

„Insbesondere Handel und Gewerbe, aber auch Gastronomie sind auf ein attraktives Umfeld angewiesen“, sagt die Bürgermeisterin. „Das Konzept für die Gestaltung des Projektes, vielleicht eines Mehrgenerationenhauses, soll ein gemeinsames Projekt aller Storkower\*innen werden, die sich gerne beteiligen möchten.“ Denkbar wäre beispielsweise, die Angebote des noch jungen Familienzentrums mit denen des „Hauses der Begegnung“ zu vereinen. Um einen Neubau auf dem Grundstück Nr. 14 zu finanzieren, könnten Fördermittel des Programms LEADER zur Förderung des ländlichen Raumes beantragt werden. Daher sei sie bereits im Gespräch mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Märkische Seen, welche über die Vergabe von Fördermitteln entscheidet.

Es wäre das zweite große Projekt, mit

dem die Stadt Storkow (Mark) am Marktplatz ein Zeichen setzt. Bereits bewilligt sind Mittel für den Abriss des Helios-Geländes, das inzwischen der Stadt gehört. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs sollen ab Ende des Jahres Ideen für die künftige Gestaltung des ruinösen Areals am Mühlenfließ gesammelt werden.

Der Marktplatz als „Wohnzimmer“ der Stadt Storkow (Mark) beschäftigt die Stadtverwaltung und deren Ausschüsse bereits seit vielen Jahrzehnten. Seit 1992 findet sich die Thematik wiederkehrend in den Konzepten der Stadt. So wurden in den vorbereitenden Untersuchungen zur städtebaulichen Rahmenplanung im Untersuchungsgebiet Innenstadt die Aufwertung von Markt- und Kirchplatz als zentrale Sanierungsziele definiert. Im Rahmen der Strategieklausur 2012 waren die Beseitigung der Ruinen am Marktplatz sowie die Gestaltung einer attraktiven, barrierefreien (altersgerechten) Innenstadt wichtige Zielkriterien für die Erarbeitung des Stadtleitbildes. In diesem wurde 2013 festgelegt, dass sich der Marktplatz zu einem Identifikationsort für die Stadt Storkow (Mark) entwickeln soll. (svs)

## SITZUNGSTERMINE UND ORTSBEGEHUNGEN IM APRIL

### SITZUNGEN DER ORTSBEIRÄTE

**Limsdorf:** 06.04., 19 Uhr

**Schwerin:** 07.04., 19 Uhr

**Görsdorf** mit Ortsbegehung\*: 12.04., 19 Uhr

**Kummersdorf:** 15.04., 19 Uhr

**Groß Schauen** mit Ortsbegehung\*: 19.04., 19 Uhr

**Rieplos:** 22.04., 19 Uhr

\*Die Ortsbegehung mit der Bürgermeisterin beginnt um 17 Uhr.

### STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

**FA Bauen und Umwelt:** 13.04., 19 Uhr

**FA Bildung, Soziales und Ordnung:** 14.04., 19 Uhr

**FA Finanzen und Tourismus:** 15.04., 19 Uhr

**Hauptausschuss:** 22.04., 19 Uhr

**Stadtverordnetenversammlung:** 29.04., 19 Uhr.

Die Sitzungen der StV sowie der Ausschüsse finden bis auf Weiteres im Palas der Burg Storkow (Mark), Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), statt.

Änderungen vorbehalten.

# WIR BRAUCHEN SIE!



Das Zuhause am Storkower See ist eine Wohn- und Pflegeeinrichtung im grünen Storkower Stadtteil Karlslust. Zur Philosophie unseres Hauses gehört, dass jeder Pflegekunde und jede Pflegekunding wertgeschätzt wird. Im Mittelpunkt steht die Individualität des Menschen und nicht dessen Pflegebedürftigkeit. Die Größe unserer Einrichtungen ist überschaubar. Flache Hierarchien und kurze Kommunikationswege bestimmen unseren Alltag. Wir möchten, dass sich unsere Pflegekunden in ihrem Zuhause am Storkower See wohl, geborgen und sicher fühlen. Werden Sie Teil unserer großen Familie und bewerben Sie sich auf eine der hier vorgestellten Positionen. Aktuell suchen wir:

## Stellvertretende Pflegedienstleitung (m/w/d) für unseren ambulanten Pflegedienst „Storkower See“

### Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in
- ein zugewandtes und positives Auftreten gegenüber unseren Pflegekunden, Angehörigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Dienstleistern
- die Fähigkeit, wertschätzend aufzutreten und zu handeln, Konfliktsituationen zu erkennen und selbständig Lösungsansätze zu entwickeln
- die Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung und -entwicklung

### Ihre künftigen Aufgaben:

- Vertretung der Pflegedienstleitung in deren Abwesenheit
- Koordination der Gesamtaufgaben des ambulanten Pflegedienstes
- Führung und fachliche Anleitung sowie Kommunikation mit dem Pflegeteam
- Mitverantwortung für die Tourenplanung
- Verordnungsmanagement SGB V
- Kommunikation und Pflegen von Kontakten mit unseren Pflegekunden, Angehörigen und Dienstleistern
- Fachgerechte Pflegeplanung und -dokumentation, Durchführung von Pflegevisiten

### Das erwartet Sie u.a.:

- leistungsgerechte Vergütung und ein unbefristeter Arbeitsvertrag in Vollzeit (Teilzeit nach Vereinbarung möglich)
- eine gezielte und umfassende Einarbeitung
- Freistellung von Fachkraftdiensten für die Aufgabenwahrnehmung als stellvertretende Pflegedienstleitung
- Unterstützung bei beruflicher Qualifikation

## Pflegefachkräfte (m/w/d)

### Wir erwarten:

- Einschlägige Berufsausbildung (Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger...)
- Kenntnis pflegefachlicher Standards sowie die Fähigkeit, diese im Pflegealltag umzusetzen
- Fähigkeit, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen
- Fähigkeit, die Werte und Normen des Unternehmens im Team zu vermitteln, anzuleiten und Umsetzung nachhaltig einzufordern

### Das erwartet Sie:

- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Urlaub mit der Möglichkeit, anteilig bereits in Probezeit Urlaub zu nehmen
- Haustarifvertrag mit der Berücksichtigung der fachlichen Qualifikation
- Zahlung von Zuschlägen für Arbeit am Sonntag/Nacht und Feiertagen
- Jahressonderzahlung (im November)
- Prämiensystem
- Berücksichtigung von Wünschen bei der Dienstplangestaltung
- Möglichkeit der individuellen Weiter-Qualifizierung mit Unterstützung durch den Arbeitgeber

## Auszubildende zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann

### Wir erwarten:

- Mittlerer Schulabschluss oder Hauptschulabschluss plus eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege oder erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung
- erste Erfahrungen in der ambulanten oder stationären Pflege, z.B. durch Praktika-Einsätze
- Fähigkeit und Bereitschaft, in engem Kontakt mit Menschen zu arbeiten, zu Lernen, eigene Grenzen zu hinterfragen

### Das erwartet Sie:

- Fester Ausbildungsvertrag mit dem Unternehmen mit einer angemessenen Ausbildungsvergütung
- Hilfe bei der Suche nach einer Pflegeschule
- Begleitung des praktischen Einsatzes durch erfahrene Praxisanleiter/-innen
- Einbindung in das jeweilige Team mit der Möglichkeit, von den Erfahrungen der Teammitglieder zu lernen und eigene Impulse einzubringen
- Möglichkeit, die notwendigen praktischen Ausbildungseinsätze in der stationären und ambulanten Pflege vor Ort/ im Unternehmen zu absolvieren
- nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung und bei persönlicher Eignung Garantie der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen beim

Zuhause am Storkower See  
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH  
Birkenallee 10  
15859 Storkow (Mark)  
E-Mail: [mail@altenpflegeheim-karlslust.de](mailto:mail@altenpflegeheim-karlslust.de)

Ausführliche Informationen zu unseren Stellen:  
<http://zuhause-am-storkower-see.de/offene-stellen/>



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE  
WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

## Drinnen Tagung, draußen Wald

**HIRSCHLUCH:** Innerhalb eines Jahres entstand auf dem Areal der Evangelischen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Hirschluch das größte Seminar- und Konferenzzentrum der Stadt. Auch zwei neue Unterkünfte sind nun bezugsfertig.

Die Stadt Storkow (Mark) hat ein neues Seminar- und Konferenzzentrum: Das Haus „Silberner Mond“ auf dem Gelände der Evangelischen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Hirschluch ist damit die größte Storkower Einrichtung für Tagungen, Kongresse oder Unternehmensfeiern. Gleich nebenan sind zudem zwei neue Beherbergungshäuser bezugsfertig.

Ein paar Ausbesserungen hier, ein paar Restarbeiten dort – doch im Großen und Ganzen ist alles fertig. Stolz präsentiert Barbara Hink die drei Neubauten auf dem Areal der 1925 eröffneten Evangelischen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Hirschluch. Gut ein Jahr war ein Teil der walddreichen Anlage Baustelle. Es wurde gebaggert, gebohrt und gehämmert. „Alles verlief nach Plan“, freut sich die Leiterin der Einrichtung, die zum Verein „Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.“ gehört.

Gut 5,5 Millionen Euro haben die Arbeiten gekostet. Ein Teil des Geldes stammt

aus dem Altvermögen der DDR-Parteien, ein Teil vom Brandenburger Bildungsministerium, dem Kirchenkreis Oder-Spree und der Evangelischen Landeskirche. Von der Mittelzusage bis zum Baubeginn verging nicht mal ein Jahr. Innerhalb von zwölf Monaten wurden schließlich die drei Häuser errichtet: das zweigeschossige Seminar- und Tagungszentrum „Silberner Mond“ sowie die beiden neuen Unterkunftsgebäude mit den Namen „Waldhütte“ und „Fuchsbau“. So hießen bereits die Vorgänger-Häuser, die wegen ihres schlechten baulichen Zustands ebenso abgerissen wurden wie das in den 1970er-Jahren errichtete Wohnhaus des früheren Einrichtungsleiters. An dieser Stelle befindet sich nun der „Silberne Mond“. Gebaut wurde umweltfreundlich mit Holz und vielen ortsansässigen Unternehmen.

Barbara Hink ist stolz auf das Ergebnis. Mit dem Seminar- und Tagungszentrum verfügt die Evangelische Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Hirschluch



Barbara Hink in einem der größeren Seminarräume im Haus „Silberner Mond“.

FOTOS: MARCEL GÄDING

zunehmend über ein multifunktionales Gebäude. In der oberen Etage gibt es einen 240 Quadratmeter großen Saal mit Platz für 180 Gäste, der bei Bedarf in zwei kleinere Einheiten getrennt werden kann, und mobiler Bühne. Im Erdgeschoss wiederum finden sich sechs Gruppenräume mit einer Größe zwischen 20 und 50 Quadratmeter, jeder mit einem großen Flachbildschirm an der Wand und Internetzugang. Ausgestattet wurde der Neubau mit moderner Tagungs- und Veranstaltungstechnik, die sich per Funk steuern lässt. Für die Versorgung der Konferenz- und Seminargäste steht eine eigene Küche genauso zur Verfügung wie der Balkon, von dem aus die Gäste in ihren Pausen einen Blick in die walddreiche Landschaft und auf das kleine Gewässer „Hirschluch“ haben. In den beiden neuen Übernachtungshäusern gibt es jetzt jeweils 32 Übernachtungsplätze, zwei Gruppenräume sowie je zwei behindertengerechte Zimmer mit Platz für jeweils ein Pflegebett. Alle Zimmer wurden mit einfachen Bädern sowie Duschen ausgestattet.

Mit den Neubauten erweitert die Evangelische Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Hirschluch ihr Angebot im Tagungs- und Konferenzbereich. Zielgruppe dafür sollen neben Vereinen und Organisationen auch kleine, mittelständische und große Unternehmen sein. Die Preise für die Raummiete weichen nicht von denen anderer Anbieter in der Region ab, auch bei der gastronomischen Versorgung über die hauseigene Küche nicht, die sich um das Catering kümmert. „Wir wollen eine hohe Qualität zu einem guten Preis anbieten“, sagt Barbara Hink. Unverändert ist indes die Zahl der insgesamt 180 Übernachtungsplätze auf dem Gelände.

Gern hätte die Hausleiterin am 20. März eine große Einweihung gefeiert – mit Gästen aus der Region, aus der Politik, der Wirtschaft und Angehörigen der Evangelischen Landeskirche. Doch pandemiebedingt wurde das Fest abgesagt. Jetzt ist ein großer Tag der offenen Tür am 14. August im Gespräch.

Ganz zurücklehnen kann Barbara Hink aber nach dem Abschluss der Bauarbeiten noch nicht. Kaum wurde die eine Baustelle geräumt, geht es an anderer Stelle weiter. Ein früheres Clubhaus am Ufer des Hirschluchs wird gerade mit LEADER-Mitteln zu einem Tonstudio umfunktioniert. Außerdem soll bis Ende des Jahres im Hauptgebäude gebaut werden: Dort werden weitere Zimmer modernisiert, darunter fünf Büros für Bildungsreferenten. Sind diese Arbeiten beendet, bleibt für die Einrichtungsleiterin dann vielleicht etwas Zeit zum Durchatmen. Eine stolze Bilanz kann sie zehn Jahre nach ihrem ersten Arbeitstag in Hirschluch in jedem Fall ziehen: „Innerhalb dieser Zeit haben wir jedes unserer Gebäude einmal bautechnisch angefasst.“ (gäd.)



Beim Bau vom neuen Seminar- und Tagungszentrum kam viel Holz und Glas zum Einsatz.

Anzeige

**Jugendteam der Stadt STORKOW (MARK)**

**ACH DU DICKES EI ...  
IN DEN OSTERFERIEN  
NOCH KEINEN PLAN?  
KOMM VORBEI!**

Mo 29.03.2021  
10.00-16.00 Uhr Gartenaktion+Grillen  
13.00-16.00 Uhr Beauty Lounge

Di 30.03.2021  
10.00-16.00 Uhr Gartenaktion+Brotbacken  
13.00-16.00 Uhr Osterbasteln

Di 06. - Do 08.04. 2021  
Bootsbau in Bad Saarow  
Uhrzeit nach Absprache

Der Jugendclub in Storkow öffnet in den  
Ferien Mo-Fr immer in der Zeit zwischen  
12.00 Uhr und 20.00 Uhr  
Ausgenommen sind Feiertage und Tage mit  
Ferienangeboten

INFOS UND ANMELDUNG UNTER



Oberfeldwebel Philipp Dittloff bei einem Test im Kursana Domizil in Berlin-Marzahn. FOTO: KURSANA DOMIZIL

## Soldaten aus Storkow (Mark) testen in Marzahn

**EINSATZ:** Bundeswehrangehörige der Kurmark-Kaserne arbeiten derzeit in einem Berliner Pflegeheim.

In ihrem Alltag als Soldaten im Informati- onstechnikbataillon 381 in Storkow sind die Oberfeldwebel Philipp Dittloff und Daniel Natusch unter anderem für Satel- litenverbindungen und Funkleitsysteme verantwortlich.

Seit einigen Wochen haben die beiden ihren Arbeitsplatz in der Storkower Kur- mark-Kaserne gegen einen im Kursana Domizil in Berlin-Marzahn eingetauscht.

Die Soldaten gehören zu insgesamt 17.000 Bundeswehrangehörigen, die bundesweit in Einrichtungen der Pflege hel- fen. Dittloff und Natusch testen Mitarbei- ter und Besucher auf das Corona-Virus.

Latoya Schmeling legt ihren Kopf in den Nacken und schaut mutig zur Decke. Oberfeldwebel Philipp Dittloff nimmt ein Teststäbchen aus der Plastikverpackung und schiebt es vorsichtig in eines von Schmelings Nasenlöchern. Erst links, dann rechts, dann ist es vorbei.

Schmeling ist Pflegefachkraft im Kur- sana Domizil in Berlin-Marzahn. Die Pfl- egeeinrichtung verfolgt eine strenge Test- strategie. Jeden Tag seit 16. November werden die Mitarbeiter, egal ob Pfleger, Betreuer oder Haustechniker mit Schnell- tests auf eine Corona-Infektion getestet. Seit Dezember auch die Besucher und Bewohner. Im Durchschnitt nehmen Ditt- loff und Natusch bis zu 60 Tests pro Tag vor.

Seit Mitte Januar unterstützt Natusch das Pflegeheim. Dittloff kam Mitte Fe- bruar hinzu. Von Montag bis Samstag, von 8:30 Uhr bis 17 Uhr sind sie im Ein-

satz. Bevor die Beiden diese Aufgabe übernahmen, musste sich die fünf Be- treuerkräfte darum kümmern. Für ihre eigentlichen Aufgaben im Haus fielen sie dann aus. Kursana-Direktor Ronald Som- merfeld ist deshalb ausgesprochen dank- bar, dass es diesen Bundeswehreinsatz gibt. „Die Soldaten sind uns wirklich eine große Hilfe. Das gibt meinen Mitarbeitern wieder mehr Zeit für ihre Arbeit mit den Bewohnern.“

Die beiden Zeitsoldaten können sich hingegen voll und ganz auf die Tests kon- zentrieren. Gut geschützt mit Kittel, Hau- be, FFP2-Maske und Visier nehmen sie die Tests vor. Dabei wechseln sie sich regelmäßig ab, so dass jeder einmal die erforderlichen Dokumentationen erstellt und der andere testet. Geschult hat sie vor Ort ein Arzt.

Dittloff gefällt die ungewohnte Tä- tigkeit. „Es ist mal etwas Anderes. Der Schwerpunkt meiner Arbeit ist ja nor- malerweise im IT-Bereich. Ich merke hier täglich, dass wir wirklich gebraucht werden. Besser kann man nicht helfen in dieser schwierigen Zeit.“

Der 27-Jährige erzählt auch, dass er sich sehr wohl fühlt im Haus. Alle Mit- arbeiter seien super nett und freundlich und die Besucher ausgesprochen froh über die Möglichkeit, getestet zu werden.

Inzwischen sind die 15 Minuten um, die es braucht, bevor der Teststreifen ein Er- gebnis zeigt. Negativ zeigt er an und La- toya Schmeling kann beruhigt auf ihren Arbeitsplatz im Wohnbereich gehen.

Elvira Minack



Jederzeit erreichbar unter  
**Tel.: 033678 40903**  
(vorab telefonische Terminabsprache)

So einzigartig wie die Persönlichkeit war –  
so besonders kann der letzte Abschied sein.

Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de  
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898



**SPF STORKOWER PARKETT  
& FUSSBODEN GMBH**

**BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN**

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |  
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |  
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |  
Treppen sanieren und neu belegen | professionelle Terrassenreinigung für  
Beläge aller Art

Neu ab Februar: Verkauf von Material an Heimwerker sowie Verleih der  
entsprechenden Maschinen für Maler und Fußbodenarbeiten.  
Alle Informationen auf [www.storkower-fussboden.de](http://www.storkower-fussboden.de)

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336  
Mobil 0173 2953764 | Internet: [www.storkower-fussboden.de](http://www.storkower-fussboden.de)



INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln  
**0800 - 0005803**



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter  
[www.eq-strom.de](http://www.eq-strom.de)

# Bei Anruf Betrug!

**KRIMINALITÄT:** Mit fragwürdigen Geschichten verschaffen sich Unbekannte am Telefon Vertrauen und bringen nicht nur Senioren um ihr Erspartes. Ein Grund, warum die Polizei eine Aufklärungskampagne startet.

**Die für Storkow (Mark) zuständige Polizeidirektion Ost hat zunehmend mit einer neuen Betrugsmasche zu tun: Unbekannte rufen bei Menschen in der Region an, erschleichen sich erst deren Vertrauen und am Ende ihr Geld. In einem Fall geht es um einen Schaden von 80.000 Euro.**

Heidemarie Graschin (Name von der Redaktion geändert) erhielt kürzlich einen merkwürdigen Anruf. Ein Mann informierte sie, dass ihr Sohn und ihre Schwiegertochter in Polen einen Unfall verursacht und dabei einen Menschen getötet haben sollen. Beide säßen nun in Untersuchungshaft, erklärte der Anrufer. Nur, wenn Frau Graschin eine Summe in fünfstelliger Höhe zahlen würde, könnte die Auslieferung von Sohn und Schwiegertochter an die deutschen Strafverfolgungsbehörden verhindert werden. Sie solle aber in keinem Fall bei der Bank



**Hauptkommissar Andreas Frommholz von der Polizeiinspektion Fürstenwalde mit einem der Handzettel, die derzeit an viele Haushalte in Storkow (Mark) verteilt werden.**

FOTO: MARCEL GÄDING

## Betrüger keine Chance geben

Die Polizei Brandenburg hat einige Tipps zusammengestellt, um Betrügern das Handwerk zu legen:

- Die Polizei ruft niemals unter der Rufnummer 110 an.
- Seien Sie misstrauisch bei fremden Anrufern.
- Legen Sie bei unbekanntem Anrufern wieder auf.
- Rufen Sie nur Ihnen bekannte Rufnummern zurück.
- Antworten Sie nie auf Fragen wie „Rate mal, wer hier ist?“ oder geben Sie Details zur eigenen Familie und den familiären Verhältnissen preis.
- Erfragen Sie stattdessen beim Anrufer Details, die nur Sie oder Ihre Verwandten bzw. Bekannten kennen. Beispiel: „Wie heißt mein Sohn?“
- Geben Sie Unbekannten nie Geld oder lassen Sie sich auf Besuche von Ihnen nicht bekannten Personen zu Hause ein.

Informieren Sie im Zweifel immer die Polizei oder Ihnen nahestehende Personen.

Weitere Informationen gibt es bei der Polizei Fürstenwalde, Tel. 03361 568-0.

sagen, wofür sie das ganze Bargeld benötige. Für die 89 Jahre alte Frau war klar, dass sie umgehend handeln musste. Als sie sich auf den Weg machte, um die erforderliche Summe von der Bank zu holen, fiel sie an der Wohnungstür ihrer Schwiegertochter regelrecht in die Arme. Die wusste nichts von einem Unfall, auch dem Sohn von Frau Graschin ging es gut. In Polen waren die Beiden eine Ewigkeit nicht. Jetzt kommt raus: die ganze Geschichte ist erstunken und erlogen. Und fast wäre die Seniorin um einen beträchtlichen Teil ihres Ersparten gebracht worden. Schließlich schaltete die Familie die Polizei ein, die nun ermittelt.

Zumindest Frau Graschin hat noch einmal Glück gehabt. Anders erging es vier Menschen aus Görzig, Bad Saarow beziehungsweise Fürstenwalde. Auch sie erhielten ähnliche Anrufe, zögerten nicht lange und übergaben das Geld. In einem Fall waren das 80.000 Euro, in einem anderen 40.000 Euro. Zwei Fürstenwalder Geschädigte sind nun zudem jeweils 20.000 Euro los.

Andreas Frommholz, der für Storkow (Mark) zuständige Revierpolizist, kennt einige Geschädigte, denn er hat die entsprechenden Anzeigen dazu aufgenommen. Er weiß, dass es sich um eine neue Masche des Telefonbetrugs handelt. Gaben Anrufer sich bislang häufig bei älteren Menschen als deren vermeintliche Enkel aus, die Hilfe benötigen, sind nun unter den Opfern auch Menschen zwischen 50 und 60 Jahren. „Die Anrufer erschleichen sich auf ganz geschickte

Art sowie mit einer ausgeklügelten Gesprächsstrategie das Vertrauen, in dem sie den Opfern Geschichten auftischen, bei denen es um nahestehende Verwandte geht“, berichtet Frommholz. „Und sie wissen: Viele geben für die engsten Angehörigen ihr letztes Hemd.“

Damit nicht noch mehr Menschen in der Region auf den neuen Trick hereinfallen, hat die Polizeidirektion Ostbrandenburg eine Kampagne zwischen Uckermark und LOS gestartet: In den nächsten Wochen werden über die Ortsvorsteher Handzettel an potenzielle Opfer verteilt. Auf ihnen finden sich zahlreiche Tipps, um Betrügern nicht auf den Leim zu gehen. „Wir raten grundsätzlich, bei fremden Anrufern misstrauisch zu sein und niemals Geld an unbekannte Personen zu übergeben“, sagt Hauptkommissar Andreas Frommholz. Er warnt auch davor, Namen von Kindern, Enkeln oder anderen Verwandten am Telefon zu nennen. Denn der erfahrene Polizist weiß, wie viele Gespräche am Telefon ablaufen. Da wird anfangs beispielsweise erwähnt, dass es um die Tochter geht, sagt Frommholz. „Und dann erwähnen die Angerufenen unbewusst in ihrer Aufregung den Namen: ach ja, die Sabine!“ Prompt greifen die Telefonbetrüger dies auf, wecken damit Vertrauen.

Der Hauptkommissar erhofft sich mit der Kampagne, den Tätern das Leben schwer zu machen. Immerhin hat man damit bei der Polizei gute Erfahrungen. Als verstärkt, auch im Storkower Lokalanzeiger, vor einer neuen Masche gewarnt wurde, gingen die Fälle auffällig schnell

zurück. Im Sommer vergangenen Jahres war Senioren am Telefon ein Gewinn versprochen worden – der aber nur überwiesen wird, wenn die vermeintlichen Gewinner eine Gebühr entrichten. Dafür sollten sie gleich bis zu zehn Gutscheinkarten je 100 Euro erwerben, die an Tankstellen oder an den Supermarktkassen erhältlich sind. Die darauf enthaltenen Freischaltcodes gaben viele schließlich bei weiteren Telefonaten an die falschen Lotteriebetreiber durch. Kaum hatte das die Runde gemacht, ließen die Täter aber von der Masche ab. Wohl auch, weil Mitarbeiter an Tankstellen oder bei den Discountern ein Auge darauf hatten, wenn Senioren plötzlich nach den eher bei Jugendlichen beliebten Gutscheinkarten fragten.

„Auch die Angestellten der Bankhäuser sind sensibilisiert, wenn Kunden plötzlich größere Beträge auf einmal von ihren Konten abheben“, erklärt Andreas Frommholz. Die Polizei bittet die Mitarbeiter der Banken, die Kunden dann anzusprechen und im Zweifel die Polizei hinzuzuziehen.

Wer hinter den Betrugsmaschen steckt, ist derzeit Gegenstand zahlreicher Ermittlungsverfahren. Wie in der Vergangenheit gestaltet sich die Arbeit der Kriminalisten jedoch schwierig – auch, weil auf den Telefonen der Angerufenen falsche Nummern angezeigt werden, oft ist da auch nur 110 zu lesen. Dennoch werden alle technischen Möglichkeiten ausgenutzt, um den Betrügern auf die Schliche zu kommen. (gäd.)

# Nützliche Informationen für Mütter und Väter

**SOZIALES:** Elternbriefe informieren kostenlos von Geburt bis Grundschulalter.

**Der Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe. In Berlin und Brandenburg sind sie seit einigen Jahren kostenlos und kommen im Abo zu Müttern und Vätern.**

Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-

Elternbriefen finden sich Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den

Eltern nach Hause.

Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1-4 und einer Bestellkarte für das kostenlose ANE-Elternbrief-Abo ab dem Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Daher kann das ANE-Eltern-



brief-Abo im Internet bestellt werden: [www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo](http://www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo)

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

*Sabine Weczera,  
Elternbriefe Brandenburg*

Anzeige

### Grundstück für Hausbau gesucht

Wir, eine junge Familie mit drei Kindern, suchen ein schönes Baugrundstück im Großraum Storkow. Schnelle Bezahlung, 3.000 € Provision für erfolgreiche Vermittlung.

**Kontakt: schoepehaufe@gmail.com  
Tel. 0179 6604567**

Anzeige

## Gold-Silber-Ratio bietet enormes Aufholpotenzial für Silber

**Neues von Ihrer Sparkasse Oder-Spree:** Sparen Sie jetzt in Gold, Silber, Platin und Palladium!



**Über Jahrhunderte hinweg lag das Wertverhältnis von Gold zu Silber bei ca. 15. Dies entspricht in etwa auch der Relation der natürlichen Vorkommen beider Edelmetalle. Aktuell liegt das Gold-Silber-Ratio bei rund 73 (Stand: Januar 2021).**

Silberexperten gehen davon aus, dass sich die Relation zwischen Gold und Silber perspektivisch wieder dem langfristigen Durchschnitt nähert und Silber somit besonders aussichtsreichen Perspektiven entgegensteht. Übrigens: Bis 1871 hatte Deutschland entgegen der landläufigen Vermutung keinen Gold-, sondern einen Silberstandard: Die als Zahlungsmittel

verwendeten Taler waren aus Silber bzw. silbergedeckt. (Quelle SOLIT Management GmbH).

Edelmetallsparen in Gold, Silber, Platin oder Palladium gibt es für jeden „Geldbeutel“ bei der Sparkasse Oder-Spree und das schon ab 50 Euro monatlich oder ab 2.000 Euro Einmalkauf. Exklusiv für jeden, der Sparkassenkunde ist oder wird. Infos auf [www.s-os.de](http://www.s-os.de).

**Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin bei ihrer Beraterin oder ihrem Berater der Sparkasse Oder-Spree. Die nächst gelegene Geschäftsstelle befindet sich Am Markt 1, 15859 Storkow (Mark).**



### Sparen in Gold, Silber, Platin und Palladium.

**SOLIT Edelmetalld Depot Tarif S. Der Edelmetallsparrplan exklusiv für Sparkassenkunden.**



[s-os.de](http://s-os.de)



# Pflegeeinrichtungen im Ausnahmezustand

**SOZIALES:** Seit zwölf Monaten gelten im „Zuhause am Storkower See“ strenge Regeln zum Schutz der Pflegekunden. Doch auch dort forderte die Pandemie erste Opfer.

Seit Monaten befindet sich das „Zuhause am Storkower See“ wegen der Corona-Pandemie in einem Ausnahmezustand. Mitarbeitende der städtischen Pflegeeinrichtungen sind am Rande der Belastung, Pflegekunden mussten lange auf Besuch verzichten. Und doch muss der Alltag in der Karlsluster Einrichtung irgendwie weitergehen.

Gut ein Jahr ist es jetzt her, dass Ulla Mulalic zu Maßnahmen greifen musste, auf die sie gern verzichtet hätte. Der Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH blieb wegen der Corona-Pandemie nichts anderes übrig, als ihre Häuser mit der stationären Pflege und den ambulant betreuten Wohngemeinschaften für den Besucherverkehr zu schließen. Zu groß war die Gefahr, dass einer der Pflegekunden an COVID-19 erkrankt. Viele Angehörige hatten dafür Verständnis, andere wiederum übten Kritik. Doch



Viele Monate lang blieben die Gemeinschaftsräume im „Zuhause am Storkower See“ ungenutzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner nahmen ihre Mahlzeiten auf ihren Zimmern ein.

FOTO: MARCEL GÄDING

die neuen Hygiene- und Besucherregeln zeigten Erfolg – zumindest bis zum 31. Dezember 2020. Bis dato hatte sich niemand

mit dem gefährlichen Virus infiziert.

„Dann aber, am Silvestertag, gab es im Rahmen der anlassbezogenen Tests, die neben den routinemäßigen Testungen der Angestellten seit Ende November zum Alltag gehörten, die ersten positiven Ergebnisse und wir ließen alle Pflegekunden und Mitarbeiter testen“, berichtet Ulla Mulalic. „Da war mir klar: jetzt hat es uns doch erwischt.“ Bis heute weiß sie nicht, wie das Virus trotz aller Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen in die Einrichtung gelangen konnte. Sechs Pflegekunden starben schließlich an den Folgen. Bei ihnen handelte es sich um Menschen mit besonders hohem Pflegebedarf. Oftmals sei die Krankheit so rasend schnell verlaufen, dass kaum Zeit blieb, die Angehörigen zu informieren. „Wir waren

völlig hilflos, weil sich der Zustand der Menschen in kürzester Zeit dramatisch verschlechterte“, erinnert sich die Einrichtungsleiterin. Permanent seien Mediziner im Haus gewesen, darunter viele der niedergelassenen Storkower Hausärzte.

Bis heute seien alle schwer mitgenommen, sagt Ulla Mulalic. Denn neben der ohnehin schon großen Sorge der Mitarbeitenden um die eigene Gesundheit kamen die Fälle der erkrankten Menschen. Vorsichtshalber wurden diese in einem eigenen Bereich isoliert. Gesunde Pflegekunden mussten auf ihren Zimmern bleiben, dort ihr Essen einnehmen. „Gemeinschaftliche Veranstaltungen, wie sie sonst bei uns täglich üblich sind, entfielen.“

Inzwischen hat sich die Situation etwas entspannt. Alle Pflegekunden sind weitestgehend genesen, bislang gesperrte Wohnbereiche wurden wieder geöffnet. Bis April beziehungsweise Mai sollen die noch nicht geimpften 20 Pflegekunden mit dem Impfstoff versorgt sein. 85 Pflegekunden haben die Immunisierung bereits erhalten.

Seit Anfang März können auch wieder neue Pflegekunden aufgenommen werden. Zudem dürfen Angehörige wieder ins Haus. „Wir hoffen, dass das Gemeinschaftsleben nun langsam wieder möglich ist“, sagt Ulla Mulalic. „Froh sind wir, dass zumindest wieder Kontakte möglich sind.“ Das Fazit nach einem Jahr: „Zusammenhalt ist in der Birkenallee keine Floskel, sie wird gelebt, insbesondere Dank des außerordentlichen Engagements der Pflegekräfte und aller weiteren vor Ort Tätigen.“ (gäd.)

Anzeige

## RUFBUS wird Stadtbus



### Der STADTBUS STORKOW holt Sie ab und bringt Sie hin!

Sehr gern holen wir Sie zu Hause ab und fahren Sie z.B.:

- zu örtlichen Einkaufsmöglichkeiten
- zu Dienstleistern vor Ort
- zu Ärzten, Ämtern und Kirchen

**Fahrzeitraum:** montags bis freitags 8-16 Uhr

**Fahrpreis Stadtfahrt:** 5,00 EUR (hin und zurück)

**Fahrpreis Ortsteile <-> Stadt:** 0,50 EUR pro km

(Fahrpreis hin- und zurück, berechnet werden nur die Kilometer zwischen Ihrem Wohnort und der Stadt)

Reservierung 24h vor Fahrtantritt. Erstattungsfähige Krankenfahrten sind nicht möglich!

Reservierung Mo-Fr 8-16 Uhr unter

**033631 72066**



Der Stadtbus ist ein Projekt von

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Ansprechpartner Stadt Storkow (Mark): Detlef Grabsch, Tel. 033678 414959 (keine Buchungen!)

*So groß wie Dein Herz war,  
so groß sind die Narben, die Du hinterlässt.*



Seitdem Du nicht mehr bei uns bist, ist nichts mehr so, wie es einmal war. Doch die Erinnerungen an Dich werden nie verloren gehen, denn wir halten sie fest – ganz tief in unserem Herzen. So wirst Du immer bei uns sein.

Wir sind unendlich traurig, aber auch sehr dankbar für die wundervollen Momente, die wir mit unserem Sohn Marvin erleben durften.

Wir möchten uns für die liebevolle Anteilnahme und die unterstützenden Worte bedanken, die uns durch diese schwere Zeit getragen haben. Die zahlreichen Zuwendungen in Form von Blumen und Briefen waren überwältigend.

Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Storkow, insbesondere dem Löschzug Süd, und all denen, die in den schwersten Stunden bei uns waren, um uns Kraft zu schenken.

Heiko, Anja, Marlon und Helga



## AUS DEM INHALT:

### Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.02.2021
2. Erneute Bekanntmachung der Genehmigung zum Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“

### Bekanntmachungen anderer Stellen

3. Öffentliche Bekanntmachung in der Gemeinde Storkow (Mark), Gemarkung Limsdorf zur Flächenberichtigung in der Liegenschaftskarte
4. Öffentliche Bekanntmachung in der Gemeinde Storkow (Mark),

Gemarkung Limsdorf zu Zeichenfehlerberichtigungen in der Liegenschaftskarte

5. Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung an die unbekanntten Erben bzw. Rechtsnachfolger nach Karl Gräf und Minna Gräf, geb. Thiele
6. Öffentliche Bekanntmachung
7. Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung an die unbekanntten Erben bzw. Rechtsnachfolger nach Fritz Streichan und Elisabeth Schulz, geb. Streichan

## Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

### 1.) Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 25.02.2021

#### Öffentlicher Teil

#### Beschluss-Nr. 239/2021

Die Stadtverordnetenversammlung wählt als Schiedsperson Herrn Jürgen Bialek. Als stellvertretende Schiedsperson werden Herr Uwe Amende und Herr Ingo Grünberg gewählt.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 243/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, Frau Kerstin Josupeit-Metzner als sachkundige Einwohnerin in den Fachausschuss Bildung, Soziales und Ordnung zu berufen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 241/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, sich durch das Kompetenzzentrum des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Entwicklung eines Konzeptes zur kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung begleiten zu lassen. Für den Beratungsprozess wird eine Steuerungsgruppe eingesetzt, welche folgendermaßen besetzt wird: Ein Mitglied aus der Verwaltung (Leiterin Haupt- und Bürgeramt), ein Mitglied aus dem Sozialraumteam (Jugendkoordinatorin), und jeweils ein Vertreter aus jeder Fraktion sowie der Berater des Kompetenzzentrums des MBSJ. Die Steuerungsgruppe tagt mindestens dreimal im Jahr und informiert die Stadtverordneten und die Kommune regelmäßig über den laufenden Prozess.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

#### Beschluss-Nr. 232/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Bürgermeisterin mit dem Landkreis Oder-Spree und dem Land Brandenburg in Kontakt zu treten, mit der Bitte, einen Straßenbegleitenden Radweg von Storkow über Bugk nach Kehrigk sowie im weiteren Verlauf nach Groß Eichholz entlang der L 741 bzw. L 74 bauen zu lassen und die damit erforderlichen Schritte einzuleiten.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 235/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die an der Beschlussvorlage angehängte Gebietskulisse Konsolidierungsgebiet für die Wohnraum-

förderung „Karlslust“ mit einer Größe von 145.995 m<sup>2</sup>. Das Gebiet wird im Westen durch die Fritz-Reuter-Straße, im Norden durch die Seepromenade, im Osten durch die Theodor-Fontane-Straße bzw. Karlsluster Straße und im Süden durch die Theodor-Storm-Straße bzw. Karl-Marx-Straße begrenzt. Es umfasst die in der Karte bezeichneten Flurstücke.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 233/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung eines Bebauungsplans „Mischgebiet an der Reichenwalder Straße“. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 144/33 tlw., 187 tlw. und 188 tlw. in der Flur 6 der Gemarkung Storkow. Ziel der Planung ist die Ausweisung eines Mischgebietes. Das Plangebiet hat eine Größe von rund 0,9 ha. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 229/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der aktuellen Satzung der Stadt Storkow (Mark) zur Umlage der durch die Wasser- und Bodenverbände „Untere Spree“, „Mittlere Spree“, „Dahme-Notte“ und „Nördlicher Spreewald“ festgesetzten Verbandsbeiträge für grundsteuerbefreite Flächen entsprechend der zum 01.01.2021 neu eingeführten differenzierten Verbandsbeiträge nach dem dritten Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 04.12.2017 (GVBl. I [Nr. 28]) und der Beitragsbemessungsverordnung vom 07.05.2020 (GVBl. II [Nr. 36]) rückwirkend zum 01.01.2021 in der vorliegenden Form (siehe Anlage).

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

#### Beschluss-Nr. 228/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortschreibung des Regenwasserkonzeptes der Stadt Storkow (Mark) ohne Ortsteile vom Dezember 2020.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

#### Beschluss-Nr. 237/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch den Bebauungsplan „Philadelphia – Ferienhausgebiet Am Kanal“ der Stadt Storkow (Mark), OT Philadelphia als Satzung und billigt die geänderte Planzeichnung, die Begründung und den Grünordnungsplan hierzu. Der Satzungsbeschluss Nr. 151/2020 wird aufgehoben.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen



## Nichtöffentlicher Teil

### Beschluss-Nr. 236/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt in der Gemarkung Storkow, Flur 37, den Erwerb des Flurstücks 63 (365 m<sup>2</sup>, Blatt 501) und Flurstück 115 (3 m<sup>2</sup>, Blatt 67) und Flurstück 116 (602 m<sup>2</sup>, Blatt 67).

### Beschluss-Nr. 234/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf in der Gemarkung Storkow, Flur 6, Flurstück 144/33 tlw.

### Beschluss-Nr. 230/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf in der Gemarkung Rieplos, die überbaute Teilfläche aus dem Flurstück 115, ca. 59 m<sup>2</sup> und die überbaute Teilfläche aus dem Flurstück 52, ca. 70 m<sup>2</sup>.

### Beschluss-Nr. 198/2020

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf des Grundstücks in der Gemarkung Storkow, Flur 21, Flurstück 67/56, Größe 509 m<sup>2</sup>.

### Beschluss-Nr. 244/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Verkauf, Gemarkung Storkow, Flur 12, Flurstück 212 (413 m<sup>2</sup>), Flurstück 213 (Teilfläche 96 m<sup>2</sup>) und Flurstück 252 (Teilfläche 52 m<sup>2</sup>).

### Beschluss-Nr. 245/2021

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Genehmigung zur Teilnahme an der Auktion zum Erwerb der Flurstücke 55 und 56 der Flur 12, Gemarkung Storkow.

## 2.) Erneute Bekanntmachung der Genehmigung zum Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ der Stadt Storkow (Mark), Ortsteil Schwerin

Der gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.08.2020 (BGBl. I S. 1728)) von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 25.08.2020 mit Beschluss-Nr. 178/2020 als Satzung beschlossene Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ der Stadt Storkow (Mark), Ortsteil Schwerin, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen mit zugehöriger Begründung, wurde gemäß § 10 Abs. 2 BauGB von der höheren Verwaltungsbehörde, dem Landkreis Oder-Spree am 13.01.2021 (Aktenzeichen: 20478-20-93) genehmigt. Der am 25.02.2021 ausgefertigte Bebauungsplan wurde am 24.02.2021 ortsüblich bekannt gemacht.

Der Landkreis Oder-Spree hat am 04.03.2021 darauf hingewiesen, dass die Ausfertigung des Bebauungsplans vor seiner Bekanntmachung erfolgen muss. Zur Heilung dieses Verfahrensfehlers im Rahmen eines ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB wird der Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ erneut bekannt gemacht.

### Inkrafttreten und Einsichtnahme

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“ rückwirkend zum 24.02.2021 in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen mit zugehöriger Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10a Abs. 1 BauGB über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74 in 15859 Storkow (Mark), zu den üblichen Dienstzeiten sowie außerhalb der Dienstzeiten nach Terminvereinbarung, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

### Geltungsbereich der Planung

Im ca. 1,64 ha großen Plangebiet sind ein Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO) mit zwei Teilgebieten, Flächen für Wald, private und öffentliche Verkehrsflächen festgesetzt. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist im nachstehenden Übersichtsplan dargestellt. Er betrifft die Gemarkung Schwerin: Flur 1, Flurstücke 125 tlw., 126/2 tlw., 126/3 tlw., 126/4 tlw., 126/5 tlw., 127 tlw., 168 tlw., 170 tlw. und 171 tlw..

### Hinweis gemäß § 215 BauGB

Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des BauGB beachtliche Verletzung der dort verzeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Storkow (Mark) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Ferner wird auf § 3 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) i.d.F. vom 18.12.2007 (GVBl. I 07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 18.12.2020 (GVBl. I/20, [Nr. 38], S.2) hingewiesen. Ist eine Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Storkow (Mark) unter der Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist.



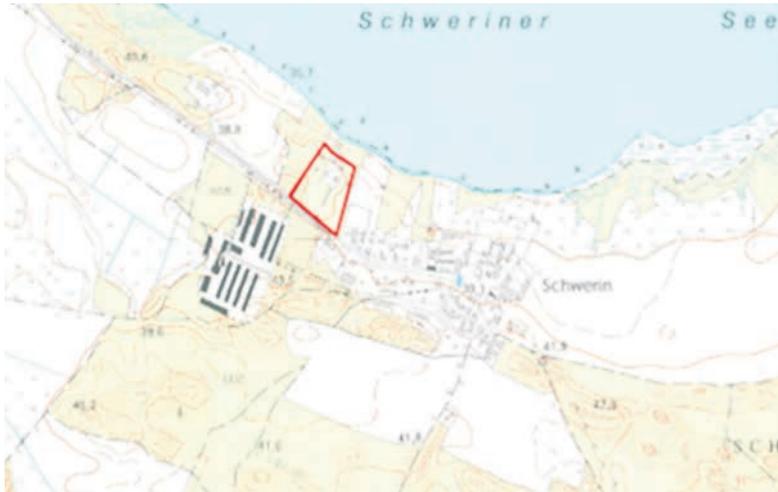
Dies gilt nicht, wenn die für die Bekanntmachung der Satzung geltenden Vorschriften oder wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. § 3 Abs. 4 Satz 1 BbgKVerf gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.

#### Hinweis gemäß § 44 BauGB

Es wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

#### Übersichtsplan zum Bebauungsplan „Wohnen am Schweriner See“

Der Übersichtsplan (ohne Maßstab) dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung und erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit.



 räumlicher Geltungsbereich

Storkow (Mark), den 19.03.2021

*Cornelia Schulze-Ludwig*

C. Schulze-Ludwig  
Bürgermeisterin



### Bekanntmachungen anderer Stellen

#### 3.) Öffentliche Bekanntmachung in der Gemeinde Storkow (Mark), Gemarkung Limsdorf zur Flächenberichtigung in der Liegenschaftskarte

Geschäftszeichen.: 62.03-51.20-5.2-1704/20 (FB-QL)

In der **Gemeinde Storkow (Mark), Gemarkung Limsdorf** wurden auf Grundlage der Verbesserung und Berichtigung der Liegenschaftskarte in den Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10 und 11 Flächenberichtigungen durchgeführt.

#### Betroffene Flurstücke:

Flur 1: 2/1, 15, 16/3, 17, 22/1  
Flur 4: 3/1, 16/2, 18/1, 24/1, 27/1, 27/2, 28/2, 30/1, 36/1, 36/2, 64/1, 65/1, 65/2, 66, 136  
Flur 5: 49, 52, 57, 61, 62, 84, 85  
Flur 6: 46, 67  
Flur 9: 56/2

Gemäß § 17 Abs. 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz - BbgVermG) vom 27. Mai 2009 (GVBl. I S. 166) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I – 2019, Nr. 32), wird das Ergebnis der Fortführung oder Berichtigung des Liegenschaftskatasters den Beteiligten durch Offenlegung bekannt gegeben. Die Offenlegung erfolgt in den Diensträumen des

**Kataster- und Vermessungsamt Oder-Spree  
Spreeinsel 1  
15848 Beeskow**

in der Zeit vom **29.03.2021** bis einschließlich **03.05.2021**.

**Bezüglich der Öffnungszeiten ist aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation derzeit eine terminliche Absprache nötig.**

Im Haus herrscht Maskenpflicht. Es gilt die SARS-CoV-2-Umgangsverordnung.

Im Auftrag

M. Schreiber  
Leiter Kataster- und Vermessungsamt

Beeskow, den 15.02.2021

#### 4.) Öffentliche Bekanntmachung in der Gemeinde Storkow (Mark), Gemarkung Limsdorf zu Zeichenfehlerberichtigungen in der Liegenschaftskarte

In der **Gemeinde Storkow (Mark), Gemarkung Limsdorf** wurden auf Grundlage der Verbesserung und Berichtigung der Liegenschaftskarte in den **Fluren 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10** und **11** Zeichenfehlerberichtigungen durchgeführt.

#### Betroffene Flurstücke:

Flur	Flurstücke	Geschäftszeichen 62.03-51.20-
1	18/2, 18/3, 22/1, 22/2	5.2-1673/20
1	86	5.2-1674/20
3	60	5.2-1674/20
3	30, 50	5.2-1675/20
4	45, 47/2	5.2-1676/20
4	3/3, 5/5	5.2-1677/20
5	36, 37	5.2-1679/20
9	60, 61	5.2-1680/20
9	52, 53, 54, 61, 63, 79, 80, 81, 82, 211, 212	5.2-1681/20
9	172, 212, 224	5.2-1682/20

Gemäß § 17 Abs. 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz - BbgVermG) vom 27. Mai 2009 (GVBl. I S. 166) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I – 2019, Nr. 32), wird das Ergebnis der Fortführung oder Berichtigung des Liegenschaftskatasters den Beteiligten durch Offenlegung bekannt gegeben. Die Offenlegung erfolgt in den Diensträumen des

**Kataster- und Vermessungsamt Oder-Spree  
Spreeinsel 1  
15848 Beeskow**

in der Zeit vom **29.03.2021** bis einschließlich **03.05.2021**.



**Bezüglich der Öffnungszeiten ist aufgrund der aktuellen Pandemie- Situation derzeit eine terminliche Absprache nötig. Im Haus herrscht Maskenpflicht. Es gilt die SARS-CoV-2-Umgangsverordnung.**

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Ein Widerspruch gegen die Berichtigung der Liegenschaftskarte kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Landrat des Landkreises Oder- Spree, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow, schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift erhoben werden. Falls der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt wird, ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur <sup>(1)</sup> zu versehen. Er ist unter der E-Mail-Adresse [vps@l-os.de](mailto:vps@l-os.de) einzureichen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die unter [www.landkreis-oder-spree.de](http://www.landkreis-oder-spree.de) unter dem Menüpunkt „Impressum“ abrufbar sind. Falls diese Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

<sup>(1)</sup> vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73)

Im Auftrag

M. Schreiber  
Leiter Kataster- und Vermessungsamt

Beeskow, den 15.02.2021

**5.) Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung an die unbekanntenen Erben bzw. Rechtsnachfolger nach Karl Gräf und Minna Gräf, geb. Thiele**

Landkreis Oder-Spree  
Der Landrat

Untere Landesbehörde  
Dezernat III - Bauen, Ordnung und Umwelt  
Amt Kataster- und Vermessungsamt  
Dienstgebäude 15841 Beeskow, Spreeinsel 1, Haus L  
Geschäftszeichen 62.03-51.20 - 3 – 10/19

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die öffentliche Bekanntgabe einer Mitteilung an Sie verfügt.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung bei mir unter oben angeführter Anschrift einsehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Andreas Seibert  
Sachbearbeiter Vermessung

Beeskow, den 15. Februar 2021

**6.) Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung an die unbekanntenen Erben bzw. Rechtsnachfolger nach Helga Helling**

Landkreis Oder-Spree  
Der Landrat

Untere Landesbehörde  
Dezernat III - Bauen, Ordnung und Umwelt  
Amt Kataster- und Vermessungsamt  
Dienstgebäude 15841 Beeskow, Spreeinsel 1, Haus L  
Geschäftszeichen 62.03-51.20 - 3 – 10/19

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die öffentliche Bekanntgabe einer Mitteilung an Sie verfügt.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung bei mir unter oben angeführter Anschrift einsehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Andreas Seibert  
Sachbearbeiter Vermessung

Beeskow, den 15. Februar 2021

**7.) Öffentliche Bekanntmachung einer Mitteilung an die unbekanntenen Erben bzw. Rechtsnachfolger nach Fritz Streichan und Elisabeth Schulz, geb. Streichan**

Landkreis Oder-Spree  
Der Landrat

Untere Landesbehörde  
Dezernat III - Bauen, Ordnung und Umwelt  
Amt Kataster- und Vermessungsamt  
Dienstgebäude 15841 Beeskow, Spreeinsel 1, Haus L  
Geschäftszeichen 62.03-51.20 - 3 – 10/19

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die öffentliche Bekanntgabe einer Mitteilung an Sie verfügt.

Sie können die für Sie bestimmte Benachrichtigung bei mir unter oben angeführter Anschrift einsehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Andreas Seibert  
Sachbearbeiter Vermessung

Beeskow, den 15. Februar 2021

# Wenn 5.000 Fahrzeuge an einem Tag durchs Dorf fahren

**KUMMERSDORF:** Seit Jahresanfang erfasst der Ortsbeirat Geschwindigkeit und Zahl der Autos. Neue Ergebnisse zeigen, dass nicht nur zu schnell gefahren wird, sondern wie sehr die holprige Dorfstraße belastet wird. Teil 2 unseres „Kummsometers“.

**Die Dorfstraße von Kummersdorf ist nicht nur eine Rennpiste, sondern auch sehr vom Verkehr belastet. Das geht aus aktuellen Zahlen hervor, die der Ortsbeirat des Storkower Ortsteils vorgelegt hat. Sie stammen aus zwei Geräten, die seit Jahresanfang zahlreiche Daten wie Geschwindigkeit oder Zahl der Fahrzeuge erfassen. Im Rahmen der kleinen Reihe „Kummsometer“ berichtet der Lokalanzeiger zum zweiten Mal über die Datenlage – mit erstaunlichen Ergebnissen.**

„Langsamer fahren“, „Danke“ oder „Zu schnell“ blinkt auf den Displays auf, die an der Kummersdorfer Hauptstraße hängen. Damit sollen Kraftfahrer animiert werden, sich an das geltende Tempo 30 zu halten. Was nur Wenige wissen: Nebenher wird eine Fülle anonymisierter Daten erfasst. Dazu gehört die Geschwindigkeit der einzelnen Fahrzeuge ebenso wie die Zahl der Autos an sich. Auf der Grundlage der Ergebnisse erhofft sich der Ortsbeirat, dass die Straße schnellstmöglich

saniert wird und setzt zudem auf den erzieherischen Effekt: Jedes zu schnell fahrende Fahrzeug ist eine Gefahr zu viel für die gut 550 Kummersdorferinnen und Kummersdorfer.

Mike Mielke ist Mitglied im Ortsbeirat und wertet regelmäßig die Daten der beiden Geräte aus, die Ende vergangenen Jahres vom Ortsbeirat gekauft wurden. Er sagt, dass die Geschwindigkeitsmesser zunächst im „Blindmodus“ betrieben wurden und dabei das Tempo der Autos in beiden Richtungen erfassten. Dabei wurden Geschwindigkeiten ermittelt, aber den Autofahrern nicht auf dem Display angezeigt. Ein Autofahrer wurde dabei mit 146 Stundenkilometern auf der 30er-Strecke gemessen (siehe auch Lokalanzeiger 02/2021).

Gleich im Anschluss an den Blindmodus erfolgte die Auswertung der Daten der ersten beiden Wochen im Anzeigemodus als Vergleich. Spitzenreiter war ein Autofahrer, der am Ortsausgang Richtung Storkow mit 157 Stundenkilometern unter-

wegs war. Selbst in Höhe der Feuerwehr, wo sich ebenfalls ein Gerät befindet, wurden beim „Spitzenreiter“ 100 statt der erlaubten 30 Stundenkilometer gemessen. Nimmt man den Durchschnitt von 85 Prozent der Fahrzeuge, dann beträgt die Geschwindigkeit der Fahrzeuge 61 Stundenkilometer, wenn diese aus Kummersdorf Richtung Storkow herausfahren – immer noch doppelt so viel als erlaubt. Etwas besser sieht es im Schnitt in Höhe Feuerwehr aus, wo die meisten Fahrzeuge 34 km/h fahren – also nur etwas mehr als gestattet.

Interessant ist auch, wie viele Fahrzeuge Kummersdorf passieren. Zwischen dem 11. Februar und dem 11. März waren das auf beide Fahrtrichtungen hochgerechnet am Messpunkt Ortseingang von Storkow kommend mehr als 57.000. Die meisten Fahrzeuge wurden am 10. März erfasst. Allein an diesem Tag waren es mehr als 5.000. Grund für das hohe Aufkommen war ein Unfall auf der A12, sodass Lkw und Pkw auf die Landstraße auswi-

chen. „Hier kann man gut sehen, wie sich ein Stau auf der Autobahn auswirkt. Da geht der Wert mal eben von durchschnittlich 50-70 Fahrzeugen pro Stunde auf fast 500 Fahrzeuge pro Stunde hoch“, erklärt Mike Mielke. (gäd.)



**Die Geräte warnen nicht nur, sondern erfassen auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge.** FOTO: MARCEL GÄDING

## NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

### Sondermüllentsorgung – Sperrmüll zaubert sich nicht weg!

**Ein Umzug oder der anstehende Frühjahrsputz bieten eine gute Gelegenheit, sich von alten Dingen wie Fernseher, Möbeln, technische Geräten oder anderen Sachen zu trennen. Aber können Sie alles einfach wegwerfen? Dies geht nicht. Wenn Sie falsche Materialien für die Abholung auf die Straße legen, drohen Ihnen Bußgelder bis zu 10.000 Euro.**

Die nachfolgende Liste ist nicht vollständig, gibt jedoch einen groben Überblick über die als Sperrmüll oder E-Schrott zu entsorgenden Gegenstände:

- Schränke, Tische, Stühle, Regale, Matratzen, Betten
- Teppiche, PVC-Böden, Fußleisten, Jalousien
- Regentonnen, Leitern, Gartengeräte
- Schlitten, Sandkästen, Planschbecken
- Waschmaschinen, Fernseher, Geschirrspüler, Telefone

#### Was gilt nicht als Sperrmüll?

Manches passt vielleicht nicht in die Tonne, gehört aber auch nicht auf den Sperrmüll:

- Fahrräder und Altreifen
- Alles, was fest mit der Wohnung verbunden ist – z. B. Bodenbeläge,

Fliesen, Türen. Diese Sachen sind Bauabfälle.

- Dinge, die nicht zur Standardausstattung eines Haushalts gehören – z. B. große Swimmingpools.
  - Elektrogeräte und Metallschrott – in ihnen finden sich Wert- und Gefahrstoffe, die nur in speziellen Trennungsanlagen landen dürfen.
  - Feuerlöscher oder Gartenabfälle
- Bitte Sie beachten, dass ...
- die Gegenstände geordnet nach Sperrmüll und Elektrogerät bereitgestellt werden,
  - ein einzelner Gegenstand nicht schwerer als **70 kg** sein darf und
  - die maximalen Abmessungen **2 Meter x 1 Meter x 1 Meter** nicht überschreiten.

Die neue Couch wird geliefert. Wohin mit der Alten? Sperrmüll sollte rechtzeitig angemeldet werden. Mit einer **Wartezeit von bis zu vier Wochen** bis zum nächsten Abholtermin muss gerechnet werden. Die Anmeldung können Sie über ein Formular aus der Abfallfibul, online oder telefonisch beauftragen. In der Regel sammelt der Entsorger einige Termine von Haushalten, die sich in der gleichen Gegend befinden. Den nächstmöglichen Termin

teilt Ihnen der Entsorger mit. Allerdings dürfen Sie den Müll frühestens am Abend des Vortages an der Straße deponieren. Statt den Sperrmüll Tage vorher einfach raus zu stellen, sprechen Sie lieber mit uns, wo dieser bis zur Abholung eventuell zwischengelagert werden kann.

Nicht selten kommt es vor, dass in unseren Wohngebieten sogar von Eigenheimbesitzern oder Wochenendgrundstücken Sperrmüll einfach abgestellt wird. Dies ärgert uns sehr.

**Unsere Wohngebiete sind keine Müllhalde! Unsere Mieter müssen Ihren Sperrmüll auch anmelden – er zaubert sich nicht von allein weg!**

Hier kann jeder Haushalt seinen Sperrmüll und/oder Elektrogeräte anmelden:

- direkt beim Bürgerservice des KWU-Entsorgung in Fürstenwalde
- mithilfe der Bestellkarte aus dem jährlichen Abfall-KOMPASS
- telefonisch unter **03361 7743-62**
- per Fax unter 03361 7743-50 oder
- gleich online unter [www.kwu-entsorgung.de](http://www.kwu-entsorgung.de)

Bis zu zweimal pro Jahr kann ohne zusätzliche Gebühr die Abholung angemeldet werden.



**Wir sind gerne für Sie da!**

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

#### Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)  
 Telefon allgemein 033678/73856  
 Telefon Vermietung 033678/73865  
 Telefon Havarie 0171/7206026  
 E-Mail [info@storkower-wbg.de](mailto:info@storkower-wbg.de)

#### Unsere Sprechzeiten:

im März nur nach Vereinbarung

#### Ansprechpartner:

Frau Pudell, Geschäftsführerin

#### Frau Klinge,

Sachbearbeiterin für Mietenbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

#### Herr Kirchmann

Sachbearbeiter für Bau- und Sanierungsmanagement

#### Frau Kaske / Herr Bauer,

Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

#### Frau Sobolowski

Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

#### Herr Kummert, Betriebshandwerker

(Tel. 0171-3043947)

Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)

## „Wir haben gar nichts mehr“

**LIMSDORF:** Bei einem Brand auf dem Naturcampingplatz am Springsee wird die komplette Rezeption zerstört. Die Betreiberin sagt, dass sie nun vor einem Scherbenhaufen steht.



Aus sicherer Entfernung bekämpfen zwei Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Groß Eichholz gemeinsam mit Kameraden zahlreicher anderer Feuerwehren den Brand des Rezeptionsgebäudes. Retten konnten sie den Containerbau nicht. FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR GROSS EICHHOLZ

**Aus noch ungeklärter Ursache ist am 11. März das Rezeptionsgebäude des Naturcampingplatzes am Springsee abgebrannt. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand. Doch der Sachschaden ist nach Angaben der Pächterin der Anlage im Storkower Ortsteil Limsdorf immens.**

Noch am Tag danach riecht es stark verbrannt. Der Wind lässt das Absperrband der Polizei flattern. Drinnen stehen die verkohlten Reste von Regalen und Tresen. Vom Empfangsgebäude existiert nur noch ein Trümmerhaufen.

Innerhalb weniger Stunden hat ein Feuer die Rezeption des Naturcampingplatzes am Springsee zerstört. Als die ersten Freiwilligen Feuerwehren am Abend des 11. März eintrafen, stand das holzverkleidete Containergebäude bereits in Flammen, die aus den Fenstern und aus dem Dach schlugen. Zunächst waren die Einsatzkräfte damit beschäftigt, ein Über-

greifen des Feuers auf ein nahegelegenes Gaslager sowie weitere Gebäude zu verhindern, was auch gelang. Etwas mehr als eine Stunde dauerte es schließlich, bis die Gesamtlage unter Kontrolle war. Gegen 0.30 Uhr war das Feuer komplett gelöscht. Zu dem Großeinsatz waren Feuerwehren aus Storkow (Mark), Kehrigh, Bugk, Groß Eichholz, Limsdorf, Möllendorf und Alt-Schadow (LDS) alarmiert worden. Die rund 70 Brandbekämpfer gingen mit mehreren Angriffstrupps unter schwerem Atemschutz vor. Zu retten war nichts mehr. Das Gebäude brannte bis auf die Containermauern nieder. Die Polizei ermittelt nun, wie es zu dem Brand kommen konnte.

Silke Seidel ist die Betreiberin des Naturcampingplatzes am Springsee. Die Anlage liegt idyllisch zwischen Limsdorf und Möllendorf. Es gibt Parzellen für Dauercamper, für Zelte und Wohnmobile. Seit fünf Monaten aber dürfen keine

Gäste mehr empfangen werden, weil die Corona-Eindämmungsverordnung des Landes Brandenburg ein Beherbergungsverbot enthält. Als wäre das nicht schon schlimm genug, kommen nun die Folgen des verheerenden Feuers hinzu. „Keine Ahnung, wie ich das stemmen soll“, sagt Silke Seidel traurig.

Denn: Nur das Gebäude selbst ist gegen Schäden versichert. Das Areal gehört zur Stadt Storkow (Mark), sie ist Eigentümerin. Das gesamte Inventar hingegen befand sich im Eigentum der Pächterin. Nachdem bereits zweimal ein Blitz einschlug, kündigte die Versicherung den bestehenden Schutz. Es ist gut möglich, dass auch dieses Mal ein Gewitter die Ursache für das Feuer sein könnte. Kurze Zeit vor dem Brand zog ein Unwetter durch die Region. „Ich selbst gehe nicht von Brandstiftung aus“, sagt Silke Seidel. Genauer kann jedoch erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen

gesagt werden.

Sie sei verzweifelt, sagt Silke Seidel. Denn nach ihren eigenen Hochrechnungen dürfte der Schaden allein für das Inventar mindestens 90.000 Euro betragen. „Wir stehen vor einem Scherbenhaufen und haben gar nichts mehr. Keine einzigen Daten, Verträge, Zeiterfassungen, Datensicherungen, Reservierungen.“ Vernichtet wurden das komplette Kassensystem, die EDV, die Ladeneinrichtung und der Tresen, sogar die Schlüssel für alle Mietobjekte.

Unterdessen haben viele langjährige Gäste des Naturcampingplatzes am Springsee ihre Hilfe angeboten. Über die sozialen Netzwerke drücken sie ihr Entsetzen aus, stellen aber gleichzeitig Unterstützung in Aussicht. Davon will Silke Seidel auch Gebrauch machen. Nun aber ist sie erst einmal dabei, sich zu sammeln und zu überlegen, wie es in den nächsten Tagen weitergehen wird. (gäd.)

## Ortsdurchfahrt soll Ende April fertiggestellt sein

**ALT STAHNSDORF** ■ Spätestens Ende April sollen die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt beendet sein. Das teilte der Landkreis Oder-Spree mit. „Nachdem im vergangenen Jahr bereits die Straßenabschnitte der K6747 außerhalb

der Ortschaft sowie der Straßenkörper innerhalb der Ortschaften fertiggestellt werden konnten, beginnen nun die Restarbeiten an den Banketten, den Zufahrten und an den Anbindungsstraßen innerhalb der Ortschaft Alt Stahnsdorf.“

Die Busverkehr Oder-Spree GmbH wurde über die Wiederaufnahme der Bauarbeiten informiert und berücksichtigt die Bauarbeiten in ihren Fahrplänen. Die Haltestelle Alt Stahnsdorf der Buslinie 406 bleibt voraussichtlich bis zur Beendigung

der Bauarbeiten an den nördlichen Ortseingang verlegt. Eine Anfahrt an die Ortschaft heran ist vom Süden über die L40 kommend bis zur Parkstraße sowie aus nördlicher Richtung von der L23 kommend bis zum Ortseingang möglich.

# Reise in die Vergangenheit

**GESCHICHTE:** Ab sofort bietet die Stadtbibliothek Storkow Heimatinteressierten gut sortierte Literatur aus vergangenen Jahrzehnten an, die jahrelang kaum beachtet in Kisten lagerte.

**Wer bislang in der Stadtbibliothek Storkow nach Literatur zur Stadtgeschichte suchte, musste sich mit einigen wenigen Büchern begnügen. Jetzt aber sind in der Bücherei auch Werke zugänglich, die viele Jahre unsortiert in Kisten aufbewahrt wurden.**

Vor Petra Kather liegt ein kleiner Katalog, bestehend auf mehreren A4-Blättern. Dort sind die Namen jener Bücher, Broschüren und Veröffentlichungen erfasst, in denen es um die Geschichte der Stadt Storkow (Mark) geht. Die Leiterin der Storkower Stadtbibliothek nutzte acht Wochen in der coronabedingten Zwangsschließung ihrer Einrichtung, um die in Kisten verpackte Literatur zu sichten, zu sortieren und zu verschlagworten. Mit Hilfe von Suchbegriffen sind nun die 80 katalogisierten Werke blitzschnell zu finden. Abgelegt sind sie in Hängeregistern, oft in eine schützende Folie eingepackt. Jedes der erfassten Bücher trägt zudem eine entsprechende Nummer.

Einmal Ordnung in die zahlreichen Werke zu bringen, hatte sich Petra Kather schon lange vorgenommen. Als die Bibliothek im Dezember wie viele andere Einrichtungen für den Besucherverkehr schließen musste, nutzte sie diese einmalige Chance. Denn über die Jahre hatte sich ein kleiner Schatz im Fachwerkhaus der Burg angesammelt, wo die Bibliothek seit 2001 sitzt. Eine Kiste nach der anderen trug Petra Kather rüber in das Hauptgebäude der Burg, in dem sich auch ein kleines Geschichtszimmer befindet. Dort hatte sie die nötige Ruhe, den Bestand



**Prall gefüllt ist das Album, das Petra Kather präsentiert. Es enthält historische Postkarten, aber auch Fotos vergangener Zeiten.**

FOTOS: MARCEL GÄDING

zu sichten – und auch ein bisschen historische Atmosphäre zwischen all den geschichtsträchtigen Exponaten. Was sie bis dahin nicht ahnte: Diese aufwendige Arbeit wurde für sie gleichzeitig zu einer ganz persönlichen Zeitreise. Denn Petra Kather ist selbst Ur-Storkowerin. Ihre Familie lebt seit Generationen in der Stadt. Als Tochter des Künstlers und Steinmetzen Erwin Rausch hat sie daher einen besonderen Bezug zur Geschichte. Und als Mitarbeiterin der Bibliothek, für die sie seit 1985 tätig ist, kannte sie viele der Zeitzegen und Autoren noch persönlich. Darunter ist Dr. Jürgen Pfeiler (1936-2012), der an zahlreichen Veröffentlichungen zur Geschichte mitwirkte und der Stadt Etlliches aus seiner Sammlung hinterließ. Auf einigen alten Fotos, die ebenfalls nun der

Öffentlichkeit zur Ansicht bereitgestellt werden, entdeckte Petra Kather sogar einen Verwandten: Max Buchwalder im Badekostüm sitzend an einem Steg, aufgenommen 1910. Andere Fotos zeigen Ansichten von Gebäuden, die es inzwischen nicht mehr gibt oder die ein unruhliches Dasein fristen. „Darunter sind Aufnahmen vom Schützenverein und dem Schützenfest, vom hübsch gestalteten Schützenplatz und dem geselligen Vereinsleben“, berichtet Petra Kather. Heute verfällt das einstige Vereinshaus. Und der einst prächtige Schützenplatz ist längst nur noch eine

Grünfläche mit Trampelpfaden.

Petra Kather fand auch viele Bücher, die es nicht mehr im Handel gibt, und Wanderführer aus den 1930er-Jahren, die man den Bibliotheksbesuchern zu Ostzeiten aus politischen Gründen vorenthielt. Besonders angetan ist die Bibliotheksleiterin von den zahlreichen Schriften, welche die Schönheit und den Artenreichtum der Natur der Region umschreiben und wie sich diese (nicht immer zum Positiven) verändert hat. In den Kisten lagerten zudem Veröffentlichungen, die es nie in den Buchhandel schafften – darunter zur Storkow-Geschichte. Dabei handelt es sich um Arbeiten von Autorinnen im Auftrag der damaligen Amtsverwaltung. Die wenigen selbst gedruckten Exemplare sind lange schon vergriffen. Nur noch die Einzelstücke befinden sich in der Bibliothek. Ein wahrer Schatz – für Geschichts- und Heimatinteressierte, aber auch für ganz normale Bürgerinnen und Bürger. „Mit dem jetzt katalogisierten Bestand haben wir ein niedrigschwelliges Angebot zur Geschichte unserer Stadt“, freut sich Petra Kather. Und sie hat auch schon weitere Ideen: So ist langfristig angedacht, einige der nie verlegten Chroniken zur Stadtgeschichte in einem Büchlein zu veröffentlichen und damit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

(gäd.)



## unsere digitale Zeitung: STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf STORKOWPLUS.de aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

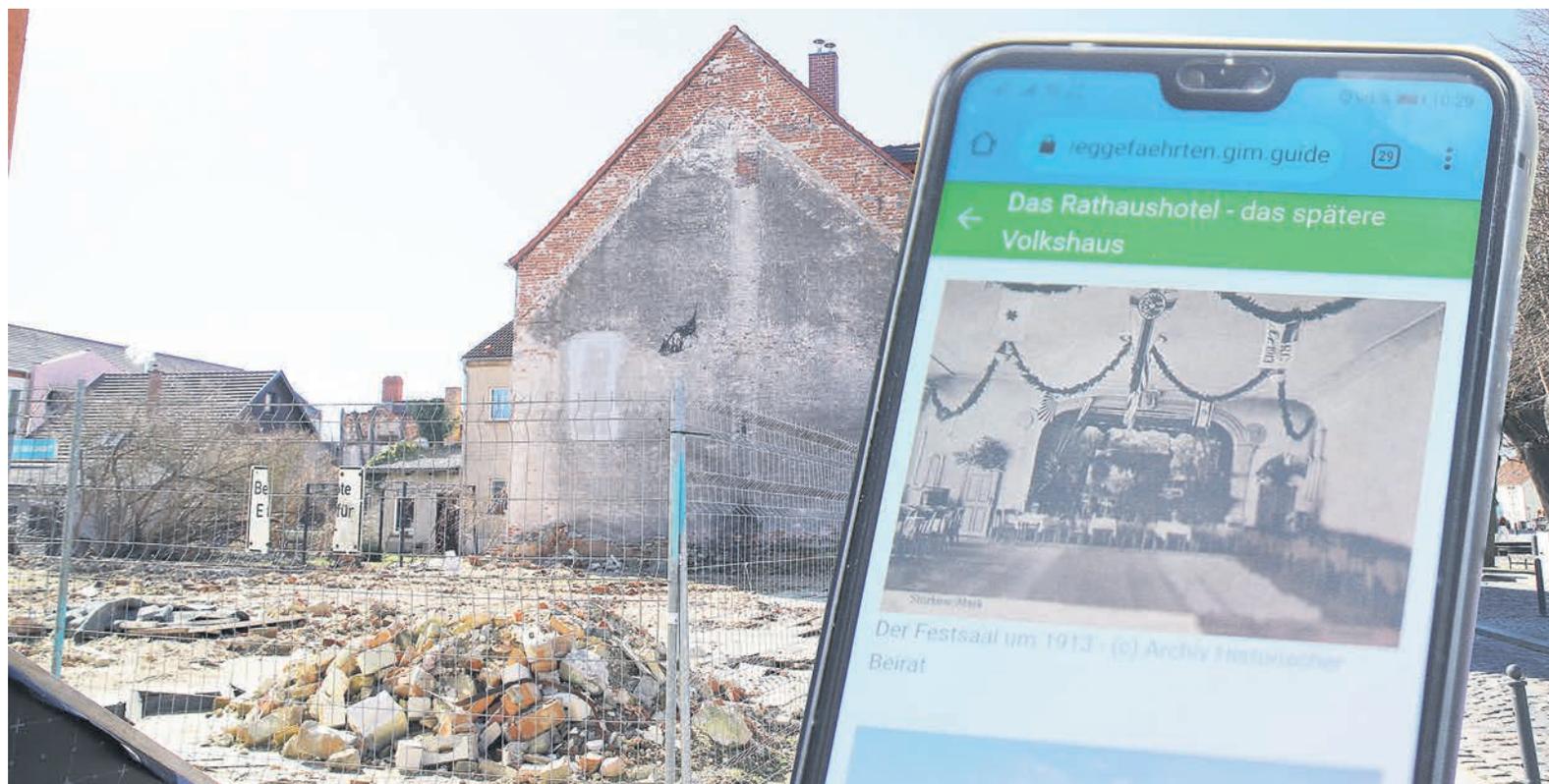
 STORKOWPLUS.de auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

# Stadt und Land auf eigene Faust erkunden

**TOURISMUS:** Das Projekt „Storkower WEGgeFÄHRTEN“ lädt zu Ausflügen in die Region ein. Die ersten vier Touren sind online.



Das frühere Volkshaus in der Altstadt wurde vor einigen Monaten abgerissen. Einst als Rathaushotel gebaut, war es lange das erste Haus am Platz. Zur Geschichte gibt es spannende Fakten bei den „Storkower WEGgeFÄHRTEN“.

FOTOS: MARCEL GÄDING

Wer die Stadt Storkow (Mark) und die bezaubernde Region erkunden will, kann das ab sofort auf eigene Faust machen. Im Rahmen des Projekts „Storkower WEGgeFÄHRTEN“ werden Routen zusammengestellt, die spannenden Ausflüge zu Fuß oder per Rad ermöglichen. Die ersten vier Tourentipps sind inzwischen online.

Marktplätze sind der Mittelpunkt einer jeden Stadt. So ist das auch in Storkow (Mark). Doch die Innenstadt wurde insbesondere im Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen. Viele legendäre Gebäude wie das Volkshaus sind inzwischen abgerissen. Und auch das 1850 eröffnete Rathaus, erbaut im Stil eines römischen Kastells, existiert nur noch auf Fotos.

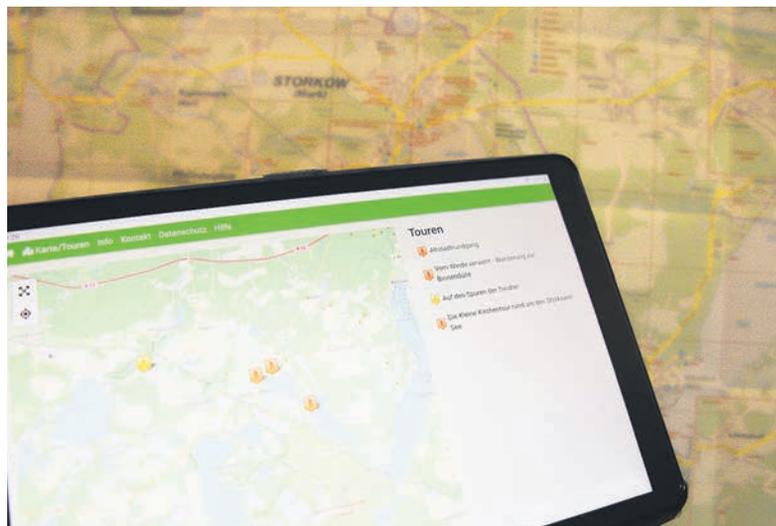
Wie schön, pulsierend und reizvoll die Innenstadt von Storkow (Mark) einst war, können Besucher und Einheimische nun auf eigene Faust im Rahmen des Projekts „Storkower WEGgeFÄHRTEN“ herausfinden. Denn der „Altstadtrundgang“ ist eine von vier bereits abrufbaren Tourentipps, die seit Kurzem mit Hilfe eines Smartphones oder eines Tablet-PCs heruntergeladen werden können. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mehrere Monate hatte das Team des Besucherzentrums vom Naturpark Dahme-

Heideseen gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Fachbereichs Stadtmarketing und Tourismus die Touren erstellt, alte Fotos herausgeholt, neue Aufnahmen angefertigt. Unterstützung kam zudem vom Verein „Gefährten der Nacht“, der seit Jahren geführte Touren anbietet, von den Mitgliedern des Historischen Beirats und darüber hinaus von den bekannten Gästeführern. Gefördert werden die „Storkower WEGgeFÄHRTEN“ aus Lottomitteln des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg.

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Touren haben sich die Macherinnen und Macher viel Mühe gegeben. So gleicht allein der gut vier Kilometer lange Rundgang durch die Altstadt einer kleinen Zeitreise. Per GPS werden die Besucherinnen und Besucher von einer Station zur nächsten geleitet. Zunächst begrüßt Nachtwächter Detlef Nutsch alias Deterinus die Wissenshungrigen und erklärt ihnen, dass Storkow älter ist als Berlin oder Frankfurt (Oder). Danach geht es an mehr als 40 historische Orte. An jeder Station gibt es kleine Texte aufs Smartphone,

Erklärungen der Gästeführer, historische Fotos oder Musik. Auch so manche schaurige Anekdote wird erzählt – wie die von der Magd Elisabeth aus Selchow, die 1722 ihre beiden Kinder ins Mühlenfließ warf, um sie zu töten. Dabei wurde sie von einem Flößer beobachtet, später angeklagt und zum Tode verurteilt. Vollstreckt wurde das Urteil, in dem man die Magd in einen Sack steckte und öffentlich ertränkte. Es war die letzte Hinrichtung vor den Augen der Bevölkerung.

Im Rahmen der drei weiteren bereits erstellten digitalen Touren geht es zur Binnendüne, auf die Spuren der Treidler sowie zu Kirchen in der Region. Künftig sollen an die 20 Touren per Smartphone abgerufen werden können, die zusätzlich auch Informationen über gastronomischen Einrichtungen enthalten. (gäd.)



Die Touren lassen sich auf Smartphone und Tablet herunterladen, so dass die Routen auch offline abrufbar sind.



Die Touren stehen unter <https://weggefahrten.gim.guide/> bereit.

# Tipps für Hobbygärtner erstmal online

**SEMINAR:** „Du und Dein Garten im Naturpark“ am 31. März kostenfrei im Netz

Die beliebte Veranstaltungsreihe „Du und Dein Garten im Naturpark“ konnte in diesem Jahr leider noch nicht wie geplant mit Obstbaumschnitt und weiteren Kursen starten.

Doch alles in der Natur hat seine Zeit und da lässt sich manches eben nicht aufschieben. Daher hat sich das Besucherzentrum dazu entschlossen, das anstehende Seminar „Perma- und Ökokultur, No-dig-Gardening, Market-Gardening, und Selbstversorgung“ erstmalig als Online-Seminar anzubieten.

In Zeiten von Corona- und Klimakrise ist Selbstversorgung wieder ein Gebot der Stunde und wird von immer mehr Menschen angestrebt. Wie lassen sich nun aber in unseren zunehmend kleiner werdenden Gärten Erträge erzielen, die sich auch sehen lassen können? In seinem

Seminar zeigt der Bio-Gärtner Franz Heitzendorfer, wie neben der Auswahl bestimmter Sorten, vor allem die Verbesserung unserer verarmten Böden durch den Verzicht auf Umgraben, das sogenannte No-dig-gardening, sowie gezielte Kompostwirtschaft und die Intensivierung der Kulturen, Abhilfe schaffen können. An Beispielen aus England, Frankreich und Deutschland wird gezeigt, dass dies auch ohne großen Aufwand bestens funktioniert.

Das Seminar findet am 31. März von 18 bis 20 Uhr statt und ist kostenfrei. Wer daran teilnehmen möchte, schreibt eine Mail an [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de). Anschließend gibt es von dort einen Teilnahmelink.

Rückfragen beantwortet das Besucherzentrum des Naturparks unter Tel. 033678 73228.



Gesucht werden Fotos wie dieses von der Fahrradtour nach Joachimsthal (Schorfheide). FOTO: ARCHIV HISTORISCHE ALLTAGSFOTOGRAFIE KLEINMACHNOW

## Wer hat alte Fotos?

**KULTUR:** Burg sucht Exponate für Wanderausstellung

Ab dem Frühjahr 2021 ist für die Galerie der Burg Storkow eine neue Sonderausstellung geplant. Dafür werden persönliche Exponate aus dem Fundus der Storkowerinnen und Storkower gesucht.

Die Wanderausstellung „Märkische Wanderer – unterwegs mit Stock, Klampfe, Rad und Boot“ zeigt historische Fotos aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Wandern in der Mark. Das Team der Burg möchte diese Fotoausstel-

lung ergänzen und mit den Geschichten der Storkower\*Innen kombinieren.

Gesucht werden Fotoaufnahmen von damals und heute sowie alte Postkarten, Aufzeichnungen, Wanderführer und -karten, die die Wanderlust in der Region in und um Storkow dokumentieren. Wer Exponate zur Verfügung stellen kann, meldet sich bei Jenny Jürgens und Sylvia Bartusch von der Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark), unter Tel. 033678 73108.

Anzeige

# GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND  
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang  
mit pflegebedürftigen Menschen haben.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH  
Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: [mail@altenpflegeheim-karlslust.de](mailto:mail@altenpflegeheim-karlslust.de)

# Erinnerungen eines Storkowers und viel Krimi-Stoff

**STADTBIBLIOTHEK STORKOW:** Sechs Neuerscheinungen, die Sie ab sofort ausleihen können

**Die Storkower Stadtbibliothek auf der Burg Storkow ist wieder geöffnet – montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr. Besucher\*innen müssen sich vorab unter Tel. 033678 73642 anmelden. Es dürfen sich in der Bibliothek maximal fünf Personen gleichzeitig aufhalten. Medizinischer Mund-Nase-Schutz ist ebenso vorgeschrieben wie die Händedesinfektion. Internetabeitsplätze stehen aktuell nicht zur Verfügung. Folgende Neuerscheinungen können Sie ab sofort in der Stadtbibliothek ausleihen:**



**Gerd Tschene – Erinnerungen eines Veteranen:** Gerd Tschene, heute 95 Jahre alt, blickt anhand von Tagebucheinträgen auf schicksalhafte Jahre seiner Kindheit und Jugend

während der Zeit des Nationalsozialismus zurück und eröffnet aus persönlicher Erzählperspektive authentische Einblicke in diese Epoche. Er wächst in einem behüteten Elternhaus auf und verbringt viel Zeit im großelterlichen Schützenhaus. Die ortskundige Leserschaft entdeckt Schauplätze, Straßen und Familiennamen, die es zum Teil heute noch gibt. Das Umfeld des Schützenhauses ermöglichte die Ausübung mehrerer Sportarten und Gerd Tschenes Liebe zum Sport entstand. Seine „Pimpfzeit“ begann mit zehn Jahren und recht bald faszinierte ihn das Militär. Mit 15 Jahren begann er eine militärische Ausbildung und wurde für die Unteroffizierschule der Wehrmacht zugelassen. Im September 1943 wurde er zur vorderen Front nach Russland abberufen. Granatsplitter verletzten sein rechtes Auge. Mehrere Lazarettaufenthalte konnten sein Augenlicht nicht retten, doch die Verletzungen bewahrten ihn wahrscheinlich vor weiteren Fronteinsätzen. Den 8. Mai 1945 erlebte er in Klagenfurt. Er verbrachte danach einen Monat in einem

**Im Rahmen seiner Jubiläumstour ist der Humorist Timo Wopp am 24. April um 20 Uhr mit seinem Programm „Ultimo“ zu Gast auf der Burg Storkow.**

Nach zehn Jahren körperbetonter Kabarettarbeit zieht Timo Wopp in die vorerst letzte Schlacht um seine humoristische Daseinsberechtigung. ULTIMO ist nicht

englischen Internierungslager. Seine Angst in das von „den Russen“ besetzte Storkow zurückzukehren, veranlasste ihn vorerst bei einem Freund in Bayern unterzukommen. Erst im Dezember 1945 kehrte er in sein heimatliches Storkow zurück und begann bereits im Januar 1946 einen Lehrgang zum Neulehrer. Gerd Tschene war Mitglied des historischen Beirates der Stadt Storkow und verfasste zahlreiche heimatkundliche Schriften über Storkow, Wolzig und die Umgebung, die in der Stadtbibliothek Storkow ausleihen sind. Ein zweiter Band seiner Lebenserinnerungen ist in Vorbereitung.

*Rezension: Roswitha Ackermann*

**Katharina Peters – Ankerkord:** Bei Arbeiten an der Seebrücke in Binz wird eine männliche Leiche entdeckt, die mit einer Ankerkette an einem Pfeiler befestigt wurde. Hauptkommissarin Romy



Beccare steht vor einem Rätsel. Erst als die Identität des Toten geklärt ist, kommt sie einen Schritt weiter. Marek Liberth ist durch kleinere Drogendelikte aufgefallen. In seiner letzten Firma, einem Zulieferer für Werften, ist er entlassen worden. Doch gerade diese Firma weckt Romys Interesse. Dort laufen die Geschäfte so gut, dass es nicht mit rechten Dingen zugehen scheint.



**Linus Geschke – Engelsgrund:** Eine friedliche Gemeinschaft in der Abgeschiedenheit der Ardennen. Zwei tote junge Frauen, brutal ermordet. Eine dritte junge Frau in höchster Gefahr. Eine unheilvolle Allianz zwischen Jäger und Gejagtem. Höchst alarmiert wendet sich Carla Diaz, Alexander Borns frühere Kollegin bei der Sitte, an den Ex-Polizisten. Zwei junge Frauen, Mitglieder der Sekte

„Cernunnos“, der auch Carlas Tochter Malin angehört, wurden ermordet aufgefunden. Nun fürchtet Carla um Malins Leben, dringt aber nicht zu ihr durch. Auch Borns Mission scheidet – an Sektenführer Lampert und an Malin selbst. Da schaltet Born seinen alten Gegenspieler Andrej Wolkow ein, der ihm noch einen Gefallen schuldet. Tatsächlich schickt der Russe einen jungen Killer, dem es schnell gelingt, sich bei „Cernunnos“ einzuschleichen. Doch Wolkow treibt ein doppeltes Spiel. Zu dieser erfolgreichen Krimireihe der Born-Trilogie gehören die Titel „Tannenstein“ und „Finsterthal“.

**Thomas Hettche – Herzfaden:** Ein großer Roman über ein kleines Theater, die Augsburger Puppenkiste. Ein zwölfjähriges Mädchen gerät nach einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste durch eine verborgene Tür auf einen



märchenhaften Dachboden, auf dem viele Freunde warten: die Prinzessin Li Si, Kater Mikesch, Lukas, der Lokomotivführer. Vor allem aber die Frau, die all diese Marionetten geschnitten hat und nun ihre Geschichte erzählt. Es ist die Geschichte eines einmaligen Theaters und der Familie, die es gegründet und berühmt gemacht hat. Sie beginnt im Zweiten Weltkrieg, als Walter Oehmichen, ein Schauspieler des Augsburger Stadttheaters, in der Gefangenschaft einen Puppenschnitzer kennenlernt und für die eigene Familie ein Marionettentheater baut. In der Bombennacht 1944 verbrennt es zu Schutt und Asche. „Herzfaden“ erzählt von der Kraft der Fantasie in dunkler Zeit und von der Wiedergeburt dieses Theaters, gleichzeitig ehrt er die Kunst des Marionettenspiels und versetzt uns zurück in die eigene Kindheit.

**Laura Purcell – Die stillen Gefährten:** Einige Türen sind aus einem bestimmten Grund verschlossen ... England, 1866: Als



Elsie den reichen Erben Rupert Bainbridge heiratet, glaubt sie, nun ein Leben im Luxus vor sich zu haben. Doch nur wenige Wochen nach ihrer Hochzeit ist sie bereits verwitwet. Und dazu schwanger.

Elsie bezieht das alte Landgut ihres verstorbenen Mannes. Da ihre neuen Diener ihr gegenüber äußerst reserviert sind, hat Elsie nur die ungeschickte Cousine ihres Mannes zur Gesellschaft. Zumindest glaubt sie das. Doch in ihrem neuen Zuhause existiert ein verschlossener Raum. Als sich dessen Tür für sie öffnet, findet sie ein 200 Jahre altes Tagebuch und eine beunruhigende, lebensgroße Holzfigur – eine stille Gefährtin... Ein schaurig-schöner Roman aus dem Viktorianischen England, die graphische Gestaltung macht dieses Buch auch optisch zu einem Highlight.

**Katja Ebstein – Das ganze Leben ist Bewegung:** „Gute Begegnungen sind Lebenselixier. Sie sind Balsam für die Seele, Futter für Herz, Kopf und Verstand.“ Die Sängerin und Schauspielerin Katja



Ebstein erzählt zum ersten Mal von den bedeutenden Stationen ihres Lebens und den Begegnungen, die sie geprägt haben. Sie erzählt, wie ihre Eltern ihr Musikalität und Freiheitsliebe mit auf den Weg gegeben haben. Wie Willy Brandt zu ihrem politischen Ziehvater wurde, Weggefährten wie Rudi Dutschke und Benno Ohnesorg ihren kritischen Geist befeuerten und wie Begegnungen mit Konstantin Wecker und dem Dalai Lama sie inspiriert haben. Aber nicht nur Menschen, auch Orte prägen ein Leben. Bei Katja Ebstein sind es die Liebe zur Insel Amrum und zur Weltstadt Berlin. All diese Erlebnisse haben Katja Ebstein zu der Persönlichkeit werden lassen, die sie heute ist: eine Künstlerin mit Herz und Haltung.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 23,50 Euro in der Tourist-Information auf der Burg Storkow, Tel. 033678 73108, erhältlich. Dort erhalten Interessenten auch Informationen darüber, ob die Veranstaltung angesichts der aktuellen Pandemielage stattfindet und ob ggf. der Nachweis eines positiven Corona-Schnelltestes erbracht werden muss.

## Businesskasper der Comedy

**KABARETT:** Timo Wopp am 24. April zu Gast auf der Burg

nur eine auf die Bühne gebrachte Work-Hard-Play-Hard-Show, sondern auch ein tiefes Eintauchen in seine bisherigen Programme „Passion – Wer lachen will muss leiden“, „Moral – Eine Laune der Kultur“

und „Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“. Der Businesskasper der Comedy, der Jonglierheinz des Kabarett wird sein Publikum in Grund und Boden und sich selbst um Kopf und Kragen coachen.

# StorKiSe

Eure Kinderseite im Storkower Lokalanzeiger

## Endlich Frühling!

Schneeglöckchen und Krokusse recken ihre Köpfe aus der Erde und machen die karge Landschaft nach und nach wieder etwas bunter. Auch die weichen Weidenkätzchen hast Du sicher schon entdeckt. Sie gehören zu den Ersten, die nach dem Winter wieder wertvollen Pollen für Wildbienen liefern. Gern werden die Zweige der Salweide, an der die Weidenkätzchen wachsen, für den Osterstrauch geschnitten. Doch das darf man nur im eigenen Garten, denn die Salweide steht unter Naturschutz. Denke daran, dass die weichen Kätzchen zu dieser Jahreszeit fast die einzige Nahrungsquelle für die Insekten sind.

### Mach mit!

#### Züchte Deine eigenen Tomaten

1. Nimm kleine Töpfchen für die Aussaat. Wenn Du keine hast, kannst Du aus Toilettenpapierrollen ganz leicht selbst welche falten. Dafür einfach ein Ende mehrfach einschlagen. Eine Eierschachtel geht auch.
2. Die Töpfchen mit Erde füllen, am besten Anzucht-erde oder feine Komposterde. Gut wässern.
3. Tomatensamen ca. 1 cm tief einlegen. Die Samen wieder mit Erde bedecken.
4. Ein kleines Glas, eine durchsichtige Tüte oder eine Plastikschale über den Topf, dann bleibt es schön feucht wie in einem Gewächshaus.
5. Aussaaten an einen warmen und hellen Platz stellen, z.B. auf die Fensterbank.
6. Erde feucht halten, am besten mit einer Sprühflasche – Achtung: Nicht zu nass, sonst faulen die Samen oder die kleinen Pflänzchen.
7. Größere Pflänzchen entweder in einen größeren Topf oder ab Mitte Mai gleich in den Garten oder in ein Gewächshaus pflanzen.



(c) anjagartenreich.de



© Lucy Perlick

An einigen Bäumen und Sträuchern kannst Du es schon gut sehen: Der Frühling ist die Zeit, in der die Pflanzen beginnen auszutreiben. Ein guter Zeitpunkt, um Gemüse anzupflanzen. Da kannst Du das super beobachten. Du wirst staunen, wie schnell aus einem kleinen Samen eine neue Pflanze entsteht. Und wenn Du Sie gut pflegst, kannst Du nach einiger Zeit die Früchte Deiner Arbeit naschen.

### Probier's aus!



#### Fotografieren und gewinnen!

Schicke uns bis zum 1.5. ein Foto von deinem kleinen Gewächshaus an: [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de)  
Gewinne 1 von 3 Familien-Freikarten für die neue Naturpark-Ausstellung ab dem 24. April auf der Burg Storkow.

### Natürlich natürlich!

Du willst etwas Besonderes ausprobieren? Am Freitag, den 26.3. verkauft das Besucherzentrum Samen für spezielle Gemüsesorten wie Ponderosa Pink, Green Zebra, Bunte Forelle oder Eiszapfen auf dem Storkower Wochenmarkt. Siehe dazu auch Seite 22!

### Warum? Darum!

Wer oder was wächst am schnellsten?

Dass der Riesenbambus bis zu 70 cm am Tag wächst, hast Du ja vielleicht schon einmal gehört. Wusstest Du, dass er mit seinen 40 Metern Höhe das größte Gras der Erde ist? Aber auch hier bei uns gibt es eine superschnell wachsende Pflanze: die Wasserlinse, besser bekannt als „Entengrütze“. Sie kann ihre Masse in nicht einmal drei Tagen verdoppeln!

### Klick-Tipps



Tomaten anziehen!  
Erklärvideo des Naturpark Nuthe-Nieplitz



Pflanztöpfchen und Anzucht:  
Anleitungen auf [anjagartenreich.de](http://anjagartenreich.de)



Diese Seite wurde vom Besucherzentrum des Naturparks auf der Burg Storkow gestaltet. Umsetzung: Franziska Kowalsky sowie Lucy Perlick (FÖJ). Satz: Medienbüro Gading

Naturpark Dahme-Heideseen



## Mit Weitsicht auf den Blocksberg



VON JENNY JÜRGENS  
Burg Storkow

Es geht hoch hinaus zum Blocksberg, der mit rund 110 Metern die höchste Erhebung des Naturparks Dahme-Heideseen ist. Unsere Rundtour startet an der westlichen Seite des Godnasees, der zwischen den Ortschaften Limsdorf und Alt-Schadow liegt. Der Weg führt Richtung Nordosten und ist Teil des 66-Seen-Wanderwegs. Der naturbelassene See mit seinen malerischen Wurzelkiefern und urigen Ufergewächsen schenkt zahlreichen und auch seltenen Arten wie den Rotbauchunken einen geschützten Lebensraum. Der Godnasee ist ein Teil der Scharmützelsee-Grubigseen-Rinne und ist rund 720 Meter lang, 250 Meter breit und 6,5 Meter tief. Sein Name wird aus dem Altsorbischen Glod'n zu Glod abgeleitet und so viel wie hung-

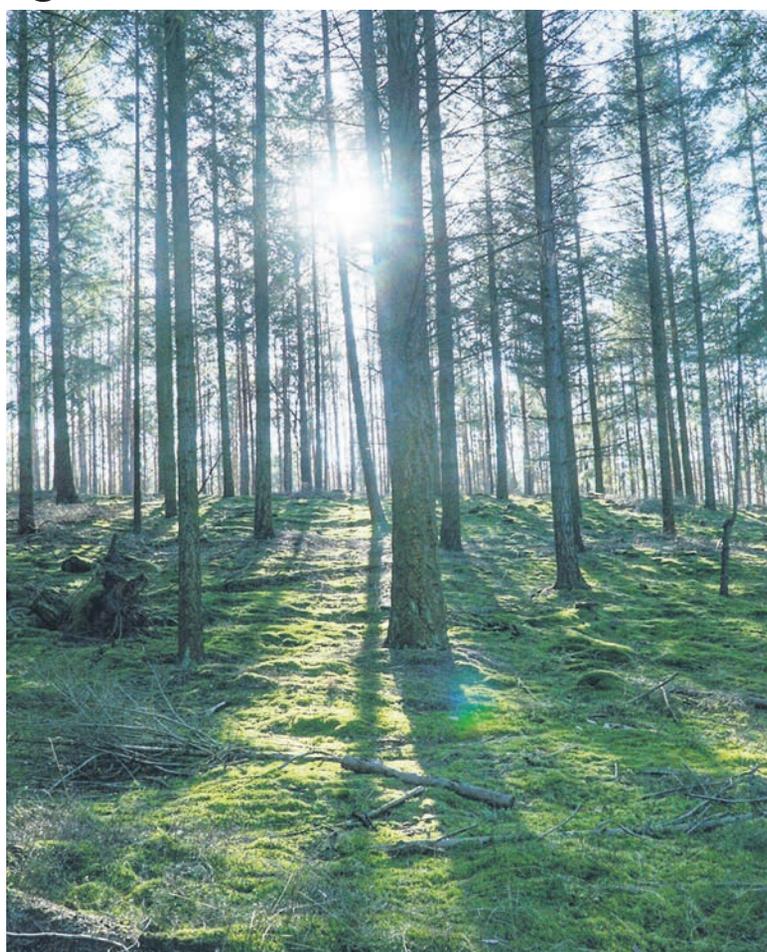
**STORKOW**  
**hin & weg**

rig oder Hunger bedeutet. Vielleicht rührt diese Bezeichnung aus einer Zeit der Fischarmut vor einigen Jahrhunderten.

An der Nordseite des Sees verläuft der Weg nach Osten. An einer Freifläche angekommen, beginnt der mit einem Holzschild gekennzeichnete Aufstieg zum Blocksberg. Das Areal auf dem Berg wurde vor einigen Jahren freigelegt, um einen weiten Blick über die Landschaft zu ermöglichen. Hier fühlen sich wärmeliebende Trockenpflanzen wie Silbergras, Heide-Günsel und Schwalbenwurz wohl.

Zurück geht die Tour an der östlichen Seite entlang eines Wurzelfades am Godnasee zum Ausgangspunkt am Südufer. Die abwechslungsreiche Wanderung ist ungefähr fünf Kilometer lang.

Das Waldgebiet um den Blocksberg gehört zum Naturschutz- und Natura 2000-Gebiet „Schwenower Forst“, in dem der bedeutende Wissenschaftler Dietrich Kopp (1912-2008) für seine Disserta-



FOTOS: JENNY JÜRGENS



tion geforscht hat. Seine Arbeit war die Grundlage für wichtige Veränderungen nicht nur im kiefernreichen Schwenower Forstrevier.

Seine Methode, eine Landschaft nach einzelnen Punkten wie Klima-, Relief-, Boden- und Vegetationsformen zu erfassen und dann wieder in der Gesamtheit zu betrachten, war zu seiner Zeit innovativ und ist heute immer noch richtungweisend.

Vielleicht können wir als Naturliebhaber ein Teil dieser Methode auf unseren Wanderungen übernehmen und unsere Eindrücke und Erlebnisse zu einer nachhaltigen und ganzheitlichen Einstellung zum

Leben zusammenfügen. Wer achtsam die Natur mit allen Sinnen beobachtet, die frische Waldluft riecht, den Boden ertastet, das Seewasser durch die Finger rinnen lässt, die Blätter der Bäume fühlt, geht auch achtsam und sorgsam mit ihr um.

Der Appell und die Erinnerung, die Natur wertzuschätzen, geht an dieser Stelle an einige Besucher des Blocksberges, die das vielleicht gerade augenscheinlich vergessen haben. Am besten lässt sich die Natur zu Fuß und nicht motorisiert erkunden und genießen. Und den eigenen Müll wieder mitnehmen, ist nicht schwer. Die Natur wird es danken!

## „Goldforelle“ und „Struwelpeter“ auf dem Wochenmarkt

**BESUCHERZENTRUM:** Seltene Pflanzen und Sämereien sowie Expertentipp für den heimischen Garten am 26. März

Am 26. März hält das Besucherzentrum Naturpark Dahme-Heideseen auf dem Wochenmarkt in Storkow (Mark) von 8 bis 16 Uhr eine handverlesene Auswahl von Sämereien und Pflanzkartoffeln zum Verkauf bereit, die besonders gut im „Märkischen Sand“ gedeihen.

Sie haben klangvolle Namen wie „Gott der Liebe“, „Stierherz von Kasachstan“,

„Goldforelle“ oder „Struwelpeter“: Es handelt sich um Tomaten, Salat und Kartoffeln. Doch die Auslage im Supermarkt bietet oft nur eine Sorte je Gemüse. Wer für Vielfalt auf dem Teller sorgen möchte, sollte sein eigenes Gemüse anbauen.

Im Rahmen der Pflanz- und Samenbörse des Besucherzentrums werden allein 16 Kartoffelsorten angeboten. Neben dem Verkauf berät Franz Heitzendorfer, der

Leiter des Biogartens Prieros, zu Aussaat, Sortenwahl und Pflege der Pflanzen.

Mit diesem Angebot will das Besucherzentrum die Biodiversität und Sortenvielfalt in privaten Gärten fördern. Gemeinsam mit dem „Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen“ wird das Ziel verfolgt, die Vielfalt unserer Kulturpflanzen zu bewahren. Im letzten Jahrhundert sind über 75 Prozent unserer Nutzpflanzen

verloren gegangen, was gleichzeitig den Verlust von genetischer Vielfalt bedeutet. Mit den alten Sorten verbunden ist auch das traditionelle Wissen über ihre besonderen Eigenschaften für Anbau, Nutzung und Verarbeitung, sowie das Wissen zur Saatgutgewinnung. Informationen und Anleitungen dazu erhalten interessierte Gartenfreunde in den Seminaren des Besucherzentrums. (biz/fk)



**Bitte beachten Sie, dass das Rathaus und das Bürgerbüro derzeit wegen der Corona-Pandemie für den Besucherverkehr geschlossen sind und nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung betreten werden dürfen. Bitte wenden Sie sich zunächst an die entsprechende Fachabteilung.**

# Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)  
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

**Bürgermeisterin:** Cornelia Schulze-Ludwig  
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)  
**Sekretariat,**  
**Büro der Stadtverordnetenversammlung:**  
Frau Prochaska Tel. 68-411  
Tel. 68-444  
Fax: 68-433  
**Justiziarin, Datenschutz:** Frau Lüders Tel. 68-433  
**Presse- / Öffentlichkeitsarbeit,**  
**@see-Wirtschaftsförderung:**  
Frau Münn Tel. 68-462  
**IT:**  
Herr Noack, Herr Severin Tel. 68-426

**KÄMMEREI**  
**Leiterin:** Bettina Pukall 68-421  
**Kassenleiterin, Vollstreckung:** Frau Krause 68-420  
**Kasse:** Frau Piechnick 68-422  
**Geschäftsbuchhaltung:**  
Frau Hadeball 68-415  
**Inventar- /Anlagenbuchhaltung**  
Frau Ambrosch 68-446  
**Vollstreckung Außendienst:** Herr Maletzki 68-418  
**Steuern:** Frau Döhring/ Frau Liepe 68-419

**SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN**  
Europaschule 72621  
Hort „Würfelkids“ 72096  
Kita „Altstadtkita“ 72189  
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936  
Evangelischer Kindergarten 71243  
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141  
Kita Groß Schauen 62734  
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959  
Ev. Jugendstätte Hirschloch 6950

**STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG**  
**Vorsitz:**  
Heinz Bredahl (SPD)  
**Stellvertreter:**  
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)  
Elmar Darimont (Neues Storkow)  
**Bürgermeisterin:**  
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)

**Sprechzeiten**  
**Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt**  
Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr  
Di. 9-12 Uhr und 13-18 Uhr  
Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr  
16-18 Uhr nach Vereinbarung  
Sa: 9-12 Uhr nach Vereinbarung

**BAUAMT**  
**Leiter:** Christopher Eichwald 68-439  
**Sachbearbeiterin Bauamt:** Frau Leja 68-430  
**Sachbearbeiterin Bauamt:** Frau Triepke 68-430  
**Hochbau:** Frau Wiatrowski 68-431  
**Hochbau:** Frau Baum 68-441  
**Grundstücksverkehr und Liegenschaften:**  
Frau Herber 68-424  
**Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:**  
Frau Gutsche 68-436  
**Verkehr, Versorgung:** Frau Lamm 68-442  
**Friedhof, Sondernutzung:** Frau Nauck 68-429  
**Umwelt, Bäume:** Frau Iberl 68-428  
**Bauleitplanung:** Herr Mombrei 68-413  
**Bauhofleiter** (Straßenunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst): Herr Mayer 61207

**APOTHEKEN**  
Storch-Apotheke 72014  
Märkische Apotheke 6880  
Apothekennotdienst:  
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833  
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

**Ordentliche Mitglieder**  
**Neues Storkow**  
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)  
Jörg Kowalsky  
Detlev Nutsch  
Denny Flachsenberger  
**SPD**  
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)  
Heinz Bredahl  
Hans-Werner Bischof  
Mike Mielke

**Sprechzeiten Fachämter**  
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr  
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr  
Freitag 9-11 Uhr  
und nach Vereinbarung

**STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG**  
**Burg Storkow (Mark)**  
Schloßstraße 6 Tel. 73108  
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229

**KIRCHEN**  
Evangelische Kirche, Pfarramt 72812  
Katholische Kirche 03366 / 26355  
Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

**Freie Wählergemeinschaft**  
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)  
Christina Gericke  
Joachim Kraatz

**HAUPT- UND BÜRGERAMT**

**Leiterin:** Joana Götze 68-405  
**Personalangelegenheiten/ Lohnbuchhaltung:**  
Frau Rengert 68-406  
Frau Naumann 68-416  
Frau Kirstein 68-427  
**Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro**  
Frau Giese, Frau Kretschmann 68-500  
68-423  
**Standesamt:** Frau Kullmann  
**Ordnungsamt, Gewerbe:** Frau Korsa 68-464  
**Ruhender Verkehr, Fundbüro:**  
Herr Hilsing 68-460  
**Straßenreinigung, Markt:** Frau Purbst 68-503  
**Kitas, Schulen, Soziales:**  
Frau Kähne 68-434  
Frau Siebenhaar 68-435  
**Feuerwehr:** Herr Ebert, Herr Bergemann 68-417  
**Jugendarbeit Kernstadt:** Frau Ulrich 68-445  
oder 0172 4120281  
**Jugendarbeit Ortsteile:** Frau Schmelz 68-445  
oder 01525 / 4243220  
**Jugendarbeit Jugendclub:** Herr Provezza  
0173 / 6006168  
**Jugendarbeit Schule:** Herr Jänisch 442846  
oder 0152 36839454  
**Leiter Familienzentrum:** Herr Grabsch 414959  
0151 / 64957388

**Amtsleiterin Stadtmarketing und Tourismus:** Sabine Merker 44992  
**Leiterin Tourist-Information:** Frau Bartusch 73108  
**Tourist-Information:**  
Frau Hilsing, Herr Stark 73108  
**Kulturförderung Ortsteile:** Frau Hilsing 73108  
**Veranstaltungskordinatorin:** Frau Lemcke 442838  
**Vermietungen:** Frau Jürgens 442840  
**Besucherzentrum Naturpark:**  
Frau Kowalsky 73228  
Frau Ciecierski 73228  
**Tourist-Information & Ausstellungen:**  
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr (aktuell wegen der Pandemie geschlossen)

**SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)**  
Friedensdorf 11, 15859 Storkow (Mark)  
Herr Nico Schmidt 68-599  
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss  
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek

**Die Linke**  
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)  
Claudia Graef

**POLIZEI STORKOW**  
im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow (Mark), Fürstenwalder Straße 66  
Hauptkommissar Frommholz 73133  
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

**AfD**  
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)  
Frank Zickerow

**SONSTIGE**  
WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170  
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430  
Haus der Begegnung 819760  
Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822  
Postagentur 73364  
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 03366 35-4551  
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

**CDU**  
Fred Rengert  
**fraktionslos**  
Enrico Graß  
Dr. Johann Kney

**BIBLIOTHEK**  
**Leiterin:** Frau Kather 73642  
**Kinderbibliothek, Leseförderung:**  
Frau Ackermann  
Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr sowie sonnabends von 10 bis 12 Uhr (aktuell wegen der Pandemie geschlossen)

**ORTSVORSTEHER**  
Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger  
Bugk Matthias Bradtke  
Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof  
Groß Eichholz Kay Fabian  
Groß Schauen Holger Ackermann  
Kehrigk Joachim Kraatz  
Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff  
Kummersdorf Enrico Graß  
Limsdorf Lothar Nischan  
Philadelphina Thomas Lenz  
Rieplos Hartmut Paschke  
Schwerin Ryszard Czaskowski  
Selchow Danny Manig  
Wochowsee Dirk Maier  
Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

**NOTRUF**  
Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)  
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889  
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671  
MAVV für Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

Wir lösen bestehende Kredite ab.  
Eine Finanzierung ist auch ohne Anzahlung und ab 1,9% möglich.

## ZWEI ECHE VOLLTREFFER FÜR IHREN ALLTAG



**DER NEUE CITROËN C3**  
PURETECH 83 LIVE

ab **99 €** /MTL<sup>1</sup>



**CITROËN C3 AIRCROSS**  
PURETECH 110 FEEL

ab **119 €** /MTL<sup>2</sup>



**VIELE SOFORT VERFÜGBARE  
BESTANDSAHRTZEUGE  
FINDEN SIE UNTER**

[carstore.citroen.de/reinhold-storkow](http://carstore.citroen.de/reinhold-storkow)

[citroen.de](http://citroen.de)

Citroën empfiehlt Total <sup>1</sup>Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 PureTech 83 S&S Live 61 kW/83 PS, Benziner, 1.199 cm<sup>3</sup>, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 10.902,56 €; Leasingsonderzahlung: 1.098,00 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 99,00 €; effektiver Jahreszins 0,00%; Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00%; Gesamtbetrag: 13.637,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. <sup>2</sup>Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech S&S Feel 81 kW/110 PS, Benziner, 1.199 cm<sup>3</sup>, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 14.501,52 €; Leasingsonderzahlung: 1.979,98 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingrate 119,00 €; effektiver Jahreszins 0,65 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 0,68%; Gesamtbetrag: 19.390,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 30.06.2021. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.

**KRAFTSTOFFVERBRAUCH KOMBINIERT 4,8 – 4,2 L/100 KM, CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN KOMBINIERT 110 – 97 G/KM. EFFIZIENZKLASSE: A.**

**INSPIRED  
BY YOU**

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

### AUTOHAUS REINHOLD GMBH

Fürstenwalder Straße 70 • 15859 Storkow • Telefon: 033678/68060 • [info@ah-reinhold.com](mailto:info@ah-reinhold.com) • [www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow](http://www.citroen-haendler.de/reinhold-storkow)



## typenoffene Kfz-Werkstatt Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage service
- Steinschlagreparatur

**Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958**

# HEIZÖL

## VOLLTANKEN und SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,  
auch ohne Anzahlung möglich!\***

\*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.  
Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

**Tel. (03366) 21 555**



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselloskraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow  
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: [info@brandol.de](mailto:info@brandol.de)

## Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

**Unsere Leistungen – unsere Qualität:**

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

**Pflegehilfskräfte (m/w) gesucht!**  
Weitere Infos auf [www.diakonie-storkow.de](http://www.diakonie-storkow.de)

**Wir kümmern uns!**



## Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24

Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 731 607 90 06



- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf  
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • [www.tischlereigrund.de](http://www.tischlereigrund.de)

Werben Sie nicht irgendwo! Werben Sie in Storkow (Mark)!

Der Lokalanzeiger bietet Ihnen die passende Plattform für Ihre Inserate.  
Interesse? Rufen Sie uns an: **033760 20 68 91.**